



**ThinkPäd**  
Thüringer Institut  
für Kindheitspädagogik  
der Fachhochschule Erfurt

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

**VIelfALT  
VOR ORT  
BEGEGNEN**



Thüringer Kita-Vielfaltskongress



**23./24.03.2023**  
**Fachhochschule Erfurt**



**FACHHOCHSCHULE  
ERFURT** UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES  
Bildung und Erziehung  
von Kindern

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	2
Grußwort .....	4
Das Thüringer Institut für Kindheitspädagogik stellt sich vor .....	6
Organisatorische Hinweise .....	8
Kongressprogramm .....	10
Informationen zur Fachrichtung Bildung & Erziehung an der FHE .....	54
Raum für Notizen .....	58

# Einleitung

*„Vielfalt ist [...] ein wichtiges und schützenswertes Gut. Alle Kinder und Jugendlichen haben ein Recht auf Unterschiedlichkeit, so dass sie ohne Angst verschieden sein können. Sie haben außerdem das Recht, in ihrer Unterschiedlichkeit an der Gesellschaft, in der sie leben, teilzuhaben [...]“*

*(Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre, S. 23).*

Gesellschaftliches Leben ist vielfältig. Manche Formen der Vielfalt sind gewählt, manche sind Gegebenheiten, andere die Folge ungleicher Verwirklichungschancen. Die Gemeinschaft in Kindertageseinrichtungen ist in gleicher Weise von Diversität und Heterogenität geprägt wie die Gesellschaft insgesamt. Auch in Kitas werden gesellschaftliche Zuschreibungen reproduziert. Das prägt und beeinflusst die Entwicklungs- und Teilhabechancen der Kinder in unterschiedlicher Weise.

Demgegenüber bedeutet der Anspruch, das Bildungssystem inklusiv zu gestalten, die uneingeschränkte Teilhabe aller Kinder in ihrer Einrichtung zu gewährleisten und sicherzustellen. Alle Kinder haben das Recht darauf, sich in ihrer Kita wohl und als Teil der Gemeinschaft



zu fühlen. Doch das geschieht – bei allem guten Willen – nicht von allein. Es gelingt nur, wenn Routinen bestehende Strukturen und die Normalität des Einrichtungsalltags konsequent in Bezug auf ihr Ausgrenzungspotenzial hinterfragt werden. Eine inklusive Gestaltung des pädagogischen Alltags erfordert, Bildungshindernisse und Benachteiligungen aufzudecken, Strukturen den Bedürfnissen der Kinder anzupassen und Kindern und ihre Familien zu beteiligen. Diese Herausforderung ist komplex und anspruchsvoll. Zur Bewältigung braucht es geeignete Rahmenbedingungen sowie die Motivation und Kompetenz aller Beteiligten. Damit dies gelingt, müssen alle Institutionen und Akteur:innen im Bereich der Frühen Bildung in den Dialog treten.

Der Thüringer Kita-Vielfaltskongress will genau das ermöglichen. Er bietet die Gelegenheit, in den praxisnahen Austausch mit Fachkräften und weiteren Akteur:innen der Frühen Bildung zu treten. In Reflexions- und Methodenworkshops besteht die Möglichkeit, die eigenen Handlungskompetenzen weiterzuentwickeln. In Fachvorträgen werden die Herausforderungen erläutert, die mit den verschiedenen Facetten von Vielfalt verbunden sind. Der Kongress zielt darauf, Pädagog:innen in ihrer Fachlichkeit zu stärken und sie darin zu unterstützen, differenzbewusste und diskriminierungskritische Handlungs- und Reflexionskompetenzen zu entwickeln. Im Dialog von Praxis, Wissenschaft und Fachpolitik besteht die Möglichkeit, Wege im Umgang mit Vielfalt zu finden, die fachlich angemessen und praktisch realisierbar sind.

Fachkräfte, Fachberatungen, Träger und andere Interessierte haben während des Kongresses Gelegenheit, Einblicke in das Thüringer Modellprojekt „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“ zu erhalten und sich in Ausstellungen und Workshops über Chancen, Herausforderungen und Umgangsweisen von Vielfalt in den Projekteinrichtungen zu informieren.

:

*Unseren Film zum  
Modellprojekt finden Sie hier:*



# Grußwort

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen, liebe Interessierte,



der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung kommt im Leben eines Kindes eine grundlegende Bedeutung zu. Die Kindertageseinrichtung stellt nach der Familie den ersten Ort dar, an dem das Miteinander unterschiedlich geprägter Menschen gelebt wird und bietet damit einen ersten wichtigen Rahmen zur Identitätsbildung.

Thüringen verfolgt in den Kindertageseinrichtungen die Strategie, der Vielfalt von Kindern Rechnung zu tragen indem inklusive Bildung alltagsintegriert und entlang individueller Bedürfnisse umgesetzt wird. Kinder haben unterschiedliche Bedürfnisse, Möglichkeiten und Unterstützungsbedarfe. Dabei entscheiden in unserer Gesellschaft leider oft gesellschaftlich zugeschriebene Merkmale wie Ethnie, Kultur, Geschlecht, Hautfarbe, sozialer Status, Migrationshintergrund oder Beeinträchtigung über Ausgrenzungs- oder Zugehörigkeitserfahrungen.

Das Modellprojekt „Vielfalt vor Ort begegnen - professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“ fokussiert die Unterstützung der Kindertageseinrichtungen bei der Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen. 80 Kindertageseinrichtungen werden durch zusätzliche Gelder bei der Finanzierung von Personal- und Sachkosten unterstützt. Es werden zusätzliche Ressourcen in der Fachberatung für eine gezielte Prozessbegleitung bereitgestellt, Fortbildungs- und Qualifizierungsformate entwickelt und eine wissenschaftliche Begleitung und Evaluation durchgeführt. Der Freistaat Thüringen hat dafür bisher rund 14 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. So können qualitativ hochwertig aus- und fortgebildete Fachkräfte den Herausforderungen der Praxis professionell begegnen und somit den Bedarfen der Kinder und Familien Rechnung tragen. Das gesamte Projekt sowie die fachlichen Qualifikationen werden maßgeblich von der Fachhochschule Erfurt umgesetzt, wissenschaftlich hervorragend begleitet und evaluiert. Insbesondere vor dem Hintergrund der zusätzlichen Erschwernisse durch die pandemische Situation, dem Krieg in der Ukraine, der Energiekrise und den damit verbundenen zusätzlichen Herausforderungen im Alltag des Kindergartens und der Familien, gebührt allen Akteurinnen und Akteuren für ihr hohes Engagement ein großes Dankeschön!

Mit einem solchen Projekt ist Thüringen bundesweit beispielgebend. Wir werden weiter das Ziel verfolgen, dem Recht des Kindes auf Bildung und Teilhabe gerecht zu werden, in dem wir der Vielfalt vor Ort begegnen und damit gemeinsam Barrieren abbauen, Möglichkeitsräume schaffen und Vielfalt stärken.

Ich wünsche allen Teilnehmenden am Kongress spannende und interessante Veranstaltungen, stärkende Impulse für Ihre Arbeit und wertvolle Begegnungen und Erfahrungen,



Helmut Holter

Minister für Bildung, Jugend und Sport in Thüringen

# Das **THINKPäd** stellt sich vor

Die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik sind eine bedeutsame Größe auf dem Thüringer Arbeitsmarkt. Hier besteht ein stetiger und zunehmender Fachkräftebedarf.

Um die pädagogische Qualität in den Einrichtungen zu sichern und weiterzuentwickeln ist es erforderlich, Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zu entwickeln, entsprechende Kompetenzen systematisch zu bündeln und die Angebote zielgruppenspezifisch zu gestalten.

Empirische Forschung, welche den landesspezifischen Rahmenbedingungen Rechnung trägt und auf ausgewiesener kindheitspädagogischer Expertise beruht, kann die Steuerung von Prozessen der Organisations- und Qualitätsentwicklung adäquat vorbereiten, stützen und begleiten.

Um eine Kultur der kindheitspädagogischen Professionalität in Thüringen zu fördern, bedarf es eines Forums für die gemeinsame fachliche Weiterentwicklung, den Austausch und die Vernetzung.

Institut zur Förderung des Wissenstransfers zwischen kindheitspädagogischer Praxis, Fachpolitik & Wissenschaft

**ThInKPäd**  
Thüringer Institut für Kindheitspädagogik  
der Fachhochschule Erfurt



**ThInKPäd**  
Thüringer Institut  
für Kindheitspädagogik  
der Fachhochschule Erfurt

Ein solches Forum will das Thüringer Institut für Kindheitspädagogik sein. Es verfolgt einen integrierten Ansatz der Qualitätsentwicklung: Auf Basis empirischer Forschung werden Angebote der Fort- und Weiterbildung zu aktuellen kindheitspädagogischen Fragen entwickelt, angeboten und evaluiert. Der enge Austausch mit den Fachkräften der Einrichtungen und lokalen Prozessbegleiter\*innen, z. B. aus der Verwaltung, ist uns ein wichtiges Anliegen. Darüber hinaus will das Thüringer Institut für Kindheitspädagogik z. B. durch Fachtagungen ein regelmäßiges Gesprächsforum für den fachlichen Austausch und die gemeinsame Weiterentwicklung bieten.

**Unsere Arbeitsschwerpunkte sind:**

- grundlagen- und anwendungsbezogene Forschung zu kindheitspädagogischen Fragestellungen
- Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte in kindheitspädagogischen Handlungsfeldern, insbesondere Kindertageseinrichtungen
- Vernetzung der kindheitspädagogischen Akteur\*innen in Thüringen
- Beratung für öffentliche und freie Träger in Bezug auf kindheitspädagogische Fragestellungen
- Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses in der Kindheitspädagogik



**Kontakt**  
Thüringer Institut für Kindheitspädagogik  
der Fachhochschule Erfurt  
Fakultät ASW I  
Fachrichtung Bildung & Erziehung  
Altonaer Straße 25  
99085 Erfurt  
thinkpaed.fh-erfurt.de



# Organisatorische Hinweise

## Tagungsbüro

Das Tagungsbüro finden Sie im Raum 6.E.52 (Haus 6)

Das Tagungsbüro ist telefonisch erreichbar unter:

**Tel. (0160) 92139342**

**Tel. (0160) 92136857**

## Awareness-Team

Während unserer Fachtagung steht Ihnen ein Awareness-Team zur Seite, für den Fall, dass es zu Diskriminierung und/oder Grenzüberschreitung kommt. Awareness lässt sich nicht gut auf Deutsch übersetzen, am ehesten noch durch den Begriff der Achtsamkeit. Hierbei geht es ganz allgemein um einen achtsamen und respektvollen Umgang miteinander.

Das Awareness-Team ist telefonisch erreichbar unter:

**Tel. (0160) 92135005** & im Raum 6.E.51

Das Awareness-Team wird sich zu Beginn der Veranstaltung vorstellen und ist während der gesamten Fachtagung präsent. Sprechen Sie diese Personen gerne an, wenn Sie sich mit Begegnungen, Situationen oder Äußerungen unwohl fühlen.

## Verpflegung

Getränke stehen für Sie kostenfrei zur Verfügung. Gerne können Sie ein Mittagessen in der Mensa erwerben, wenn Sie sich dafür angemeldet haben. Die Cafeteria steht ebenfalls zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass in der Mittagszeit vermutlich ein starker Andrang sein wird. Bezahlung nur mit EC-Karte oder Thoska-Karte.

## Orientierung

Die angegebenen Raumnummern verweisen mit der ersten Ziffer auf das Gebäude und mit der zweiten Zimmer auf die Etage (Beispiel: Raum 3.E.07 = Raum 7 im Erdgeschoss des Hauses 3). Die Nummer des Hauses finden Sie neben der jeweiligen Eingangstür. Sprechen Sie gerne unsere Assistenzkräfte an, wenn Sie Unterstützung benötigen. Sie erkennen sie an den FH-T-Shirts.

## Fotografieren

Wir werden die Konferenz auch mit Fotos dokumentieren. Wenn Sie nicht fotografiert werden möchten, weisen Sie uns bitte bei der Anmeldung darauf hin.

# PROGRAMM

**Donnerstag, 23.03.2023**

## **Eröffnung**

**23.03.2023, 10:00-10:30 Uhr**

**Audimax**

**Moderation**      Medine Yilmaz, Erfurt

### **Begrüßung & Grußworte**

Hr. Prof. Dr. Setzer, Präsident der Fachhochschule Erfurt  
Hr. Minister Holter, Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport

### **Einführungsvortrag**

Referent:in: Michaela Reißmann, Christine Rehklaue & Barbara Lochner,  
ThinkPäd der FHE

Titel: **Vielfalt vor Ort begegnen - Erkenntnisse aus dem Modellprojekt**

Zeit: 23.03.2023, 10:30 - 11:30 Uhr

Raum: 8.1.01

Ungleichbewertung und daraus resultierende Ungleichbehandlung von Menschen prägen unsere gesamte Gesellschaft. Diese tief verwurzelten Ungleichheiten haben nach wie vor einen großen Einfluss darauf, wie das Leben von uns und unseren Kindern verläuft. Sie entscheiden mit über die Chancen, das eigene Leben handlungsmächtig und selbstbestimmt zu gestalten. Daher benötigt es die Wahrnehmung dieser gesellschaftlichen Strukturen. Erst was wir verstehen, können wir verändern.

Damit der Slogan des Gute-Kita-Gesetzes "Gut ist Kita, wenn jedes Kind dazugehört" Realität werden kann, sind Maßnahmen notwendig, die dazu beitragen, Barrieren abzubauen, Möglichkeitsräume neu zu eröffnen und Vielfalt zu stärken. Das Land Thüringen hat sich in diesem Rahmen für das Modellprojekt „Vielfalt vor Ort begegnen“ entschieden, dass in 80 Thüringer Kindertageseinrichtungen durchgeführt, von Fachberatungen in sieben Regionalverbänden begleitet und von der Fachhochschule wissenschaftlich evaluiert wird.

Was sind die Bedarfslagen, die Ausgangspunkte für die Auseinandersetzung mit Vielfalt sind? Vor welchen Herausforderungen stehen dabei die Kindertageseinrichtungen? Wie gestaltete sich der Prozess im Projekt „Vielfalt vor Ort begegnen“? Und was nehmen wir aus diesen Erfahrungen mit?

Donnerstag, 23.03.2023

**Eröffnung**

Im Vortrag werden gesellschaftliche und pädagogische Ausgangspunkte des Projekts erläutert, Schlaglichter auf Erfahrungen und Perspektiven im Projektverlauf aufgezeigt und erste Evaluationsergebnisse präsentiert. Der Einblick dient dazu, Erkenntnisse zu den Rahmenbedingungen, Motiven und den Potenzialen der Vernetzung zu bündeln und Perspektiven für die weitere Auseinandersetzung mit den vielfältigen Bedürfnissen von Kindern und Familien in Bezug auf die Bildung und Teilhabe in Kindertageseinrichtungen zu skizzieren. Es geht darum, ein gemeinsames Wissen ausbilden, das im Dialog praxisnah weiterentwickelt wird.

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 1: Perspektiven & Herausforderungen

Referent:in: Christina Möbius, Bildungscamp Christes e.V.

Titel **Hochbegabung im Kindergarten**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 3.1.11

1

Sie sind herausfordernd, neugierig, entdeckend, beobachtend, ständig in Bewegung oder ganz zurückgezogen, pausenlos fragend und redengewandt oder introvertiert und tief in sich ruhend, sie lieben den Trubel oder die Stille, sie brauchen viel Schlaf ... oder auch nicht; sie lassen uns staunen und mitunter (ver)zweifeln: Kinder, die (etwas) anders sind. Anders, weil sie besondere Begabungen mit auf diese Welt bringen oder als hochbegabt bezeichnet werden. Doch was bedeutet das eigentlich? Wie gelingt es uns überhaupt, diese Kinder in der kunterbunten, faszinierenden und zugleich anstrengenden Vielfalt des Kindergartenalltags zu erkennen, sie zu fördern und ihnen gerecht zu werden? Wo liegen die Grenzen des Machbaren? Wo gibt es ggf. Hilfe und Unterstützung?

Referent:in: Susanne Zeltwanger, ThInKpäd der FHE

Titel **Grenzen der Inklusion? - Kinder mit Behinderung**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 9.3.04

2

Im Kontext der Begleitforschung zum Modellprojekt „Vielfalt vor Ort begegnen“ hat sich der Umgang mit Kindern mit Behinderung als ein für pädagogische Fachkräfte relevantes Thema herauskristallisiert. Oft berichteten die Fachkräfte, in einem Spannungsfeld zwischen Interessenvertretung aller Kinder und der besonderen Förderung einzelner Kinder zu stehen.

Der Workshop soll ein Reflexionsangebot der (eigenen) pädagogischen Praxis im Umgang mit Kindern mit Behinderung bieten. Anhand von Fallbeispielen, die aus der Forschung heraus entwickelt wurden, können die Teilnehmenden des Workshops in den Austausch untereinander kommen. Es sollen gemeinsam Handlungsmöglichkeiten für schwierige Situationen entwickelt werden, in denen Grenzen von Inklusion ausgelotet werden.

Abschließend werden die Ergebnisse festgehalten und in Verbindung mit dem individuellen Inklusionsverständnis diskutiert.

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 1: Perspektiven & Herausforderungen

Referent:in: Michaela Reißmann, ThInKPäd der FHE

Titel **Klassismus: Diskriminierung aufgrund sozialer Herkunft**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 9.3.03

3

Eine bislang weitgehend ignorierte Diskriminierungsform prägt unsere Gesellschaft fundamental: Klassismus. Diskriminierung aufgrund von sozialer Herkunft und sozialem Status wirkt schon vor der Geburt und bis über den Tod hinaus. So sind etwa der Zugang zu Bildung oder Gesundheitsversorgung davon geprägt – selbst die Art, wie wir bestattet werden. Klassismus begrenzt den Zugang zu Kultur, Wohnraum, Bildungsabschlüssen, Gesundheitsversorgung, Macht, Teilhabe, Anerkennung und Geld. Der Workshop gestaltet sich als Diskussionsforum. Es geht um die Frage: Wie zeigt sich Klassismus in der Gesellschaft und was können wir praktisch dagegen tun?

Referent:in: Astrid Exel, DRK

Titel **Macht in intergenerativen Beziehungen**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 9.3.02

4

Pädagogische Fachkräfte wählen häufig das Berufsfeld Kindergarten, weil sie es spannend finden mit Kindern zu arbeiten, ihr Wachsen zu begleiten, ihnen Sicherheit zu schenken und für sie zu sorgen. Keine pädagogische Fachkraft wählt diesen Beruf, um bewusst pädagogische Macht auszuüben.

Die Idee, selbst über Macht zu verfügen, wird oft mit einer Reihe von unangenehmen Vorstellungen und Gefühlen verbunden. Das Thema wird dann eher vermieden.

Wir möchten uns in diesem Workshop bewusst dem Thema Macht in intergenerativen Beziehungen widmen. Dabei werden wir über diese unangenehmen Vorstellungen und Gefühle sprechen und sie mit Fachwissen untersetzen. Für die verschiedenen Machtformen in den Alltagssituationen des Kindergartens werden wir gemeinsam Beispiele finden. Diese Auseinandersetzung ist notwendig, um im Team ein Gewaltschutzkonzept für den eigenen Kindergarten zu erarbeiten.

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 1: Perspektiven & Herausforderungen

Referent:in: KuRs.B: Kultur- und Religionssensible Bildung, FSU Jena

Titel **Religiöse/weltanschauliche Diversität und Religionssensibilität in Kindertagesstätten**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 9.3.01

5

Eine wachsende religiöse und weltanschauliche Diversität, die vor allem durch Migration bedingt ist, betrifft auch unsere Kindertagesstätten. Ein bisher recht ausgeprägtes Selbstverständnis einer (religiös)kulturellen Homogenität wird nicht mehr dieser Diversität gerecht. Stattdessen ist „Religionsensibilität“ geboten, also eine grundlegende Haltung und Kompetenz, Kinder und Eltern mit Blick auf religiös geprägte vielfältige Besonderheiten und Bedürfnisse, Ressourcen und Erfahrungen wertschätzend wahrzunehmen und sie zu einem sozial angemessenen Umgang mit Diversität zu befähigen und zu stärken. Ziel des Workshops ist es, religiöse und weltanschauliche Diversität in Kindertagesstätten sichtbar zu machen sowie gemeinsam über ein religionssensibles, pädagogisches Handeln zu reflektieren.

Referent:in: Julia Lange

Titel **Mehrsprachigkeit in der Kita**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 6.1.19

6

Heterogenität in Kitas drückt sich auch durch das Vorhandensein verschiedener Familiensprachen im Kitaalltag aus. Eine langfristig angelegte inklusive Organisationsentwicklung ermöglicht es, den Anspruch eines inklusiven Miteinanders im Kindergarten zu realisieren. Neben der Reflexion unserer Vorannahmen und unseres professionellen Handelns braucht es einen kritischen Blick auf unsere Arbeitsstrukturen und Prozesse. In diesem Workshop stehen - neben einer kleinen Reflexionsübung – der Austausch unter den Teilnehmenden zu den jeweils kitaeigenen Arbeitsabläufen und das Zusammenbringen von inspirierenden Ideen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit der verschiedenen Einrichtungen im Fokus.

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 1: Perspektiven & Herausforderungen

Referent:in: Stefanie Ott, Mobit e.V.

Titel **Extrem rechte Eltern und deren Zeichensprache – Symbole, Codes und Outfits**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 3.E.15

7

In ihrem Arbeitsalltag können Pädagog:innen in vielfältigen Kontexten mit Erscheinungsformen der extremen Rechten konfrontiert sein. Einschlägige Symbolik auf Kleidung oder extrem rechte Kleidungsmarken sind eine der Herausforderungen. Es ergibt sich daraus die Notwendigkeit, abwertende Botschaften zu erkennen und keinen Raum dafür in der eigenen Einrichtung zuzulassen.

Die Teilnehmenden erhalten in Form eines Vortrags sowie einer praktischen Übung einen Überblick über aktuelle Symbole der extremen Rechten und deren Erscheinungsformen. Die innere Logik extrem rechter Symbolik, Bildsprache und Botschaften wird sichtbar. Für Handlungsansätze hinsichtlich kurzfristiger Interventionen, dienlicher Rahmenbedingungen und unterstützende Institutionen werden Impulse gesetzt und good practice ausgetauscht.

Referent:in: Kristine Müller, Naturfreunde Thüringen

Titel **Vielfalt Familie**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 3.E.10

8

Was ist „Familie“ heute? - Vielfältiger und bunter als noch vor 20 Jahren? Im Workshop „Vielfalt Familie“ geht es um diverse Familienformen und die Ableitung jeweils spezifischer Bedürfnisse ohne Stigmatisierung vorzunehmen. Methodisch nähern sich die Workshopteilnehmenden vielfältigen Familienformen an und arbeiten in Kleingruppen Bedürfnisse, notwendige Kompetenzen der Fachkräfte und Anforderungen an die Einrichtungen heraus. Die Basis des Workshops geht zurück auf Definitionen und Stellungnahmen des Zukunftsforums Familie e. V. in Verbindung mit den Familienberichten des Bundestages (insbes. Neunter Familienbericht, bmfsfj, 2021) Weiterführende Materialempfehlungen (Fachliteratur, Bücher, Spiele) werden gegeben.



Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 1: Perspektiven & Herausforderungen

Referent:in: Claudia Beyer & Vanessa Ristow, Kita Waldgeister am Steintisch

Titel **Know how to go**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 5.E.05

9

Pädagogen kennen Situationen, in denen ihnen der Alltag und seine Vorkommnisse viel abverlangen; in denen ein Koffer voller Methoden und ein anderer Blick auf sehr anstrengende Momente hilfreich sind. Genau dies wollen Vanessa Ristow und Claudia Beyer Ihnen in einem kurzen Impulsworkshop mitgeben.

Unsere Erfahrungen aus dem Berufsalltag vom Projekt „Vielfalt vor Ort begegnen“ ermöglichten uns in Recherchen und in Vernetzungsmöglichkeiten einige grundlegende Methoden praktisch anzuwenden. Denn jedes Handeln ist gut genug.

Referent:in: Anne-Sophie Petri, Magdalena Oberthür & Isa Ellerich,  
Kita St. Katharina

Titel **Sprachwerkstatt Kindergarten - Einblicke in Theorie und Praxis von Sprachförderung in unserer Einrichtung**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 5.E.03

10

Die Sprache kann uns dabei helfen, die Welt zu erschließen. Daher ist der Spracherwerb zentral für eine gelingende Bildungsbiografie. In unserem Workshop gehen wir in Form eines theoretischen Inputs zunächst auf die Grundlagen der sprachlichen Entwicklung von Kindern, wie beispielsweise einzelne Entwicklungsschritte oder die phonologische Bewusstheit sowie auf Formen von Entwicklungsstörungen ein. Weiterhin stellen wir Methoden und Materialien, welche in unserem Kindergarten in Bezug auf die Sprachförderung praktiziert werden vor. Anschließend bekommen die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich in Kleingruppen zu den Themen Zahlenland, musikalische Sprachförderung sowie die Sprachförderung durch unsere Logopädin näher zu informieren, Erfahrungen auszutauschen oder zu diskutieren.

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 1: Perspektiven & Herausforderungen

Referent:in: Martin Weber, Heike Morgenbrodt, Stefanie Herfurth, Kita Pustebume

Titel **Vielfalt in meinem pädagogischen Alltag - moderierter, erfahrungsbasierter Austausch**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 3.1.13

Im Workshop setzen sich die Teilnehmer:innen im Rahmen eines methodisch begleiteten erfahrungsbasierten Austausches mit Vielfalt in der eigenen pädagogischen Realität auseinander. Ziel soll es sein, sich über die Bedeutung von Vielfalt im persönlichen Arbeitskontext bewusst zu werden und diese kritisch zu reflektieren.

11

Referent:in: Sandy Arnold, TIAM

Titel **Trans\* & Inter\* - (k)ein Thema mehr in der Kita?**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 4.E.11

Max wird Marie? Evy ist divers? Paulas Mama ist jetzt ein Papa? Kim ist inter? Elena darf den Baggerpulli nicht anziehen und Pawel darf keine Haarspangen tragen? Es gibt eine Mädchenrunde und eine Jungsrunde, aber Evy weiß nicht wohin?

Wenn sich Einrichtungen mit geschlechtlicher Vielfalt auseinandersetzen, kommen viele Fragen auf. Geschlechtliche Vielfalt ist Alltag: Kinder probieren sich und unterschiedliche Rollen aus. Das hat einen positiven Effekt für alle: wenn trans\*, nicht-binäre und inter\* Kinder da sind, fühlen sie sich willkommen und können sich angstfrei entfalten. Für andere Kinder und Jugendliche werden Rollenstereotype aufgebrochen. Die Kinder- und Jugendhilfe kommt damit ihrer Aufgabe nach, Kindern und Jugendlichen eine individuelle Entwicklung zu ermöglichen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken. In diesem Workshop lernen Sie Modelle der geschlechtlichen Vielfalt kennen und werden anhand von Fallbeispielen Ideen für Ihre berufliche Praxis entwickeln.

12

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 1: Perspektiven & Herausforderungen

Referent:in: Dima Zito & Ernest Martin, Praxis LebensWege

Titel **Was ist ein Trauma – Grundlagen**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 6.1.21

# 13

Dieser Workshop vermittelt Grundwissen über Trauma und einen stabilisierenden Umgang mit traumatisierten Kindern (mit oder ohne Fluchthintergrund). Was ist ein Trauma, was passiert in einer traumatischen Situation? Wie entwickelt sich eine Traumafolgestörung und wie könnte sie verhindert werden? Was sind Hinweise, ob ein Kind traumatisiert sein könnte und typische Symptome? Wie kann ich mich im Umgang mit (potenziell) traumatisierten Kindern sinnvoll verhalten?

Anmerkung: Der Workshop „traumasensibler Umgang mit geflüchteten Kindern“ (23.03., 15.15 – 16.45 Uhr) kann zur Vertiefung besucht werden.

Referent:in: Susann Funk, Asklepios Fachklinikum Stadtroda

Titel **Kinder im Autismus–Spektrum, Erkennen und wohlwollend handeln**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 6.1.36

# 15

Der Autismus zeigt bei jedem Menschen mit dieser Diagnose ein anderes Erscheinungsbild. Um selbstbestimmt zu leben, brauchen Menschen mit Autismus die Unterstützung von Menschen, die sie verstehen. Da es kein einheitliches Vorgehen dafür gibt, sind die passenden Herangehensweisen vielfältig.

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam unser Wissen und die Erfahrungen über Autismus verknüpfen. Was steckt hinter verschiedenen Verhaltensweisen? Mit theoretischem Input, Einzelarbeit und Gruppenarbeit wollen wir den Blick auf diese besonderen Kinder schärfen. Wie erkenne ich sie besser und was wären nächste Schritte? Wie kann ich sie wohlwollend im Kitaalltag begleiten? Ihre bisherigen Erfahrungen können Sie gern zur Diskussion einbringen.

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 1: Perspektiven & Herausforderungen

Referent:in: Andrea Bischof

Titel **Was ist die ICF? und Was hat die ICF mit unserer Arbeit zu tun?**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 4.1.06

Mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wird nun die Nutzung der ICF für die Entwicklungs- und Teilhabebeurteilung verpflichtend für alle. Die Nutzung der auf der ICF aufgebauten Bedarfsermittlungsinstrumente (in Thüringen ITP) ist ohne Kenntnisse über die ICF nicht möglich. Der Workshop gibt einen Einblick in die Systematik der ICF und ihre neue Denkweise. Im gemeinsamen Arbeiten werden wir uns das bio-psychosoziale Modell, auf dem die ICF aufgebaut ist, und die neue Sichtweise auf den Behinderungsbegriff erschließen. Praxisnah nähern wir uns der Bedeutung von Selbstbestimmung und Teilhabe und der Rolle der Umweltkomponenten für die Aktivitäten und die Teilhabe der Kinder im Kindergartenalltag.

16

Referent:in: Eva Rost

Titel **Vielfalt – Reicht ein Regenbogen?**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 4.E.02

Wer bestimmt, was als lehrreich und wichtig für die Kindererziehung gilt? Lange war die Rede von interkultureller Bildung, Inklusion und jetzt Diversität. Bedeuten schwarze Puppen und aufgehängte Regenbogen im Kindergarten, dass wir Pädagog:innen dann alle und alles beachtet haben? Inwiefern haben wir an uns als Individuen gearbeitet, um wirklich an alle zu denken? Woher kommen unsere Glaubenssätze, Bilder über Identitäten und bestimmte Menschengruppen?

Sind wir dann gleich schlechte Menschen, wenn in uns etwas Gemeinsames aufplopt? Oder können wir es auch hinnehmen und von da aus weiter schauen? Wie tragen soziale Institutionen, wie Kindergärten, selbst zu Diskriminierungen bei? Dieser Workshop möchte unsichtbares Wissen über koloniales Gut, wie z. B. die Romantisierung von ausgestorbenen Tieren, und die Institutionen im Wandel der Zeit abchecken sowie Gründe benennen und heutige Ziele anheften. Mittels lebensweltlicher Beispiele möchten wir diese Denkmuster annehmen und vielleicht über Bord werfen und auf solidarischem Wege überwinden.

17

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 1: Perspektiven & Herausforderungen

Referent:in: Thomas Viola Rieske, Evangelische Hochschule Bochum

Titel **Geschlecht in der Kita**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 4.E.03

18

- entfällt krankheitsbedingt -

Referent:in: Stephan Langenhan, ThInKPäd

Titel **Gelebte Vielfalt heute und Herausforderungen von morgen.  
Erste Ergebnisse der Abschlussbefragung im Projekt „Vielfalt  
vor Ort begegnen“**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 4.E.06

20

Der Workshop gibt einen Einblick in die Ergebnisse der Abschlussbefragung der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts „Vielfalt vor Ort begegnen“. Zum einen wird der Frage nachgegangen, in welchen Bereichen der verschiedenen Vielfaltdimensionen (Vielfältige Familienformen, Sozioökonomischer Status, Ethnicity etc.) sich die Kitas fortentwickelt haben, welche Themen also besonders bedeutsam waren. Zum anderen stellt sich die Frage, welche Gelingensbedingungen und Herausforderungen bei der Umsetzung der Projekte bedeutsam waren. Der Workshop will mit dem Teilnehmenden ins Gespräch kommen, um gemeinsame Überlegungen anzustellen, was für konkrete Schritte unternommen werden könnten, welche politische Forderungen es braucht, um eine gelingende Pädagogik der Vielfalt voranzubringen, zu verstetigen und mögliche Herausforderungen zu bewältigen.

**Donnerstag, 23.03.2023**

**Workshopphase 1:  
Perspektiven & Herausforderungen**

Referent:in: Astrid Leska, Kipp-mobil GmbH

Titel **Videogestützte Bildungs- und Entwicklungsbegleitung (VBEB)  
im Elterngespräch**

Zeit: 23.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 7.2.15

Beobachtungen & Entwicklungsschritte des Kindes im Entwicklungsgespräch mit-einander-teilen. Die Ressourcen & Herausforderungen von videogestützter Arbeit in der Kita – Wir geben Ihnen einen praktischen Einblick in die videogestützte Beobachtung, sprechen über die Entwicklungsschritte des Kindes und auch über notwendige Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag und eine gelingende Eltern- und Erziehungspartnerschaft.

**20a**

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 2: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Pea Doubek, Mobit e.V.

Titel **Umgang mit menschenverachtenden Einstellungen und Äußerungen von Eltern in der KiTa**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 9.3.04

# 21

Gesellschaftliche Entwicklungen machen vor Einrichtungen der frühkindlichen Bildung nicht halt. Entsprechend können pädagogische Fachkräfte in ihrem Arbeitsalltag mit diskriminierenden und demokratiegefährdenden Aussagen und Verhaltensweisen von Eltern konfrontiert werden. Solche Vorkommnisse stellen Pädagog:innen vor die Herausforderung, adäquat zu reagieren und gleichzeitig das professionelle Verhältnis zu den Eltern mit Blick auf das Kind zu wahren. Der Workshop möchte für die Notwendigkeit einer klaren demokratischen Positionierung von Pädagog:innen und Einrichtungen sensibilisieren. Er zeigt auf, warum sich eine vermeintliche „Neutralität“ destruktiv auf das Zusammenleben in der Einrichtung und letzten Endes auf die Gesamtgesellschaft auswirkt. Ausgehend von Erfahrungen der Teilnehmenden aus Ihrem Arbeitsalltag werden Impulse zu Möglichkeiten einer Positionierung gegeben.

Referent:in: Anna- Maria Jakoby & Alexander Gans, DKSB Thüringen

Titel **Vom Schutzkonzept zur schützenden Organisationskultur**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 3.E.11

# 22

Kinderschutz bedeutet in erster Linie Prävention. In Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche einen Teil ihrer Lebenszeit verbringen, beginnt der Kinderschutz mit einem abgestimmten Schutzkonzept. Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz fordert erlaubnispflichtige Einrichtungen nach § 45 SGB VIII auf, Gewaltschutzkonzepte zu erstellen. Es sind Verfahren der Beteiligung und Beschwerdemöglichkeiten sowie zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen nachzuweisen. Dieser Prozess dient auch dem Schutz der Fachkräfte und findet bestenfalls unter Beteiligung aller Akteur:innen statt. Der Workshop bietet hierbei Impulse zu Inhalten und Methoden. Zudem werden Hürden, Ressourcen und gelingende Faktoren beleuchtet.

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 2: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Therese Herold, ThInKPäd der FHE

Titel **Kinderrechte und politische Bildung**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 4.E.02

Politische Bildung im Bereich der Frühpädagogik zeichnet sich vor allem dadurch aus, Kinder in ihrem Verständnis von demokratischen Prozessen zu stärken und zu fördern. Hierfür müssen Kinder ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass sie Rechte haben, worin diese bestehen und wie sie zum Ausdruck gebracht werden können. Dabei spielen demokratische Aushandlungsprozesse eine große Rolle. Kinder und pädagogische Fachkräfte sind dazu aufgefordert, sich aktiv in diese Prozesse einzubringen. Wie können solche Prozesse gestaltet werden? Worin bestehen dabei Herausforderungen? Und wie kann auf diese innerhalb des pädagogischen Alltags reagiert werden? Diese und weitere Fragen können innerhalb des Workshops diskutiert und reflektiert werden. Ziele des Workshops sind es einen (selbst-)kritischen Blick für politische Bildungsprozesse in Kitas weiterzuentwickeln und gemeinsam praktische Beispiele zu diskutieren.

23

Referent:in: Julia Hecker, Felsenweginstitut

Titel **Zusammenarbeit mit Familien – Erfahrungen aus dem Programm Thüringer Eltern-Kind-Zentren (ThEKiZ)**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 9.3.03

Kinder im Kontext ihrer Familien und im System ihrer Lebenswelt zu verstehen, ist ein wichtiger Ansatz. Die Zusammenarbeit mit Familien in Anerkennung ihrer Bedarfe und Bedürfnisse ist nicht nur freudvoll, sondern fordert die Pädagog:innen in den Kindertageseinrichtungen im besonderen Maße heraus. Was braucht eine als gut erfahrene Zusammenarbeit? 12 Jahre ThEKiZ in Thüringen haben einiges an Erfahrungen zusammenkommen lassen. Dazu möchte ich gern mit Ihnen dialogisch in den Austausch kommen. Der Workshop lebt von den Erfahrungen aller Teilnehmenden.

24



Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 2:

### Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Nadia von Heyden, ThInKPäd der FHE

Titel **Empowerment von Kindern mit Erfahrungen rassistischer Diskriminierung**

Zeit: 23.03.2023, 15:15-16:45 Uhr

Raum: 4.1.06

# 25

Für viele in Deutschland lebende Familien mit Migrationsgeschichte gehört die Erfahrung rassistischer Diskriminierung zum Alltag. Das Spektrum der Rassismuserfahrungen reicht von rassistischen Sprüchen und Witzen bis hin zu rassistischen Beleidigungen oder Benachteiligung. Kinder aus Familien mit Migrationsbiographien erleben in ihrem Alltag diese Situationen aktiv oder passiv mit. Das muss nicht zwingend in der Kita selbst sein, sondern können auch Situationen sein, die außerhalb vorkommen und die die Kinder dann mit sich tragen und verarbeiten müssen. Diese Stigmatisierungen beeinflussen ihr Selbstbild oft negativ. Im Workshop wollen wir uns damit beschäftigen, wie Sie als dafür sensibilisierte pädagogische Fachkraft im Kitaalltag wichtige Impulse setzen und die Kinder darin unterstützen können, ein positiveres Selbstbild zu entwickeln.

Referent:in: Sylvia Hartmann, Kita Schatzkiste Gera

Titel **Ein Weg ins Unbekannte – Familien zu Hause besuchen und ihre Lebenswelt kennenlernen**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 5.E.05

# 26

Die Kindertageseinrichtung mit ihren Räumlichkeiten und den pädagogischen Fachkräften ist ein vertrauter Ort, an dem wir in unserer Arbeitswelt ein Stück zu Hause sind und uns sicher bewegen. Doch wie fühlt es sich an, wenn wir diesen Ort verlassen und Familien in ihrem Zuhause besuchen, um dabei tiefer in ihre Lebensrealität einzutauchen?

Auf diese spannende „Reise“ habe ich mich begeben und einen horizontenerweiternden Blick auf Familien bekommen. Diese hilfreiche Erfahrung für den Umgang mit Familien möchte ich gern weitergeben und teilen, wie inspirierend und lehrreich dieses Experiment für mich war, ist und bleibt.

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 2: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Paula Müller, Kita Pustebume

Titel **Kulturelle Projekte in Kindertageseinrichtungen**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 5.E.03

Wie können religiöse und kulturelle Projekte in einer Kita aussehen? Welche Herausforderungen gibt es? Auf welche Probleme stößt man? Worauf ist zu achten?

Während des Projektes „Vielfalt vor Ort begegnen“ wurden in der Kita Pustebume zwei Projekte durchgeführt: „Entdecken und Schmecken“ und „Wir feiern ...“.

In diesem Workshop erwartet Sie ein Einblick in die Projektthemen, die Planung und Durchführung sowie reflexive Gedanken. Es wird offen über Hindernisse und Erfolge, über Rückschritte und Höhepunkte der Projektplanung und -durchführung gesprochen. Es werden Materialien ausgelegt, die bei der Erstellung des Projektes unterstützt haben.

Die Teilnehmenden sind zu einem regen Austausch eingeladen. Ziel des Workshops ist es, dass die Teilnehmenden weitere Ideen für Projekte sammeln und später auch in der Praxis umzusetzen können.

27

Referent:in: Susanne Linsel & Michelle Seele, Kindergarten Gartenkinder Bleicherode

Titel **Gelegenheiten aus der Kunst zum Thema Vielfalt**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 3.1.13

In diesem Workshop stellen wir Ihnen einladende kreative Möglichkeiten zum Kennenlernen, Bewegen und gemeinsamen Reflektieren vor. Zusammen kommen wir in das kreative Tun, welches den direkten Transfer in die pädagogische Praxis mit Kindern, Eltern und im Team erleichtern kann.

Die Teilnehmer:innen teilen sich in 4 Arbeitsgruppen auf und durchlaufen die Stationen „Wer bist du?“, „Meine Wirklichkeit, deine Wirklichkeit“, „Vom Ich zum Wir“ und „Die 100 Sprachen“. Hierbei greifen wir auf Techniken aus unserer Atelierarbeit zurück, die einfach und ohne großen Aufwand für individuelle Gelegenheiten genutzt werden können.

28

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 2: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Astrid Leska

Titel **Ein-Blick in die Marte Meo® Methode**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 3.E.15, max. TN: 25

# 29

Anhand eines Fallbeispiels zeigen wir Ihnen konkret die prozessorientierte Entwicklung eines Late Talker Kindes. Lernen Sie gleichzeitig Marte Meo® kennen und erleben Sie die Marte Meo® Elemente.

Referent:in: Frau Christin Fichtmüller, Frau Nina Lempke, Frau Mariane Schmidt, Frau Yvonne Thienel-Möller, Kita Schmetterling, Lebenshilfe Erfurt e.V.

Titel **Neue Strukturen für ein zukunftsfähiges Arbeiten im Team – Das agile Team der Kita Schmetterling**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 4.E.11

# 30

Das agile Team steht für eine neue Struktur und Kultur der Zusammenarbeit und Teamführung. Die Kita-PädagogInnen sind dabei NetzwerkerInnen.

Agil arbeitende Teams schaffen es, durch ihre funktionale Arbeitsweise und Vernetzung flexibler und anpassungsfähiger zu sein. Agile Kitas verändern ihren Fokus - weg von sich selbst, hin zu der Frage wie ein echter Mehrwert für die Kinder, Eltern und das multifunktionelle Team geschaffen werden kann. Agilität ist keine feste Methode, sondern lebt von der stetigen Veränderungsbereitschaft und Professionalität der Mitarbeiter:innen selbst. Folglich änderte sich auch die Rolle der Kita-Leitung hin zur Koordination, Vernetzung, Moderation, Impulsgebung, Coaching und Beratung für die Themenmanager:innen und das Projektsteuerungsteam. Im Workshop stellen Mitarbeitende der Kita Schmetterling ihren Veränderungsprozess und erzielte Erfolge vor.

Anschließend werden Spiele und Methoden aus dem agilen Management mit den Teilnehmer:innen durchgeführt und reflektiert.

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 2: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Dima Zito & Ernest Martin

Titel **Traumasesibler Umgang mit geflüchteten Kindern**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 6.1.21

Tausende von Kindern aus der Ukraine, Afghanistan, Syrien und anderen Kriegs- und Krisengebieten werden in Kitas betreut. Viele von ihnen haben traumatische Erfahrungen gemacht. Was bedeutet das für den pädagogischen Alltag in der Kita, für die Arbeit mit Kindern und deren Eltern? Dieses Seminar vermittelt Basiswissen und einfaches „pädagogisches Handwerkszeug“ für einen traumasensiblen Umgang. Anhand traumapädagogischer Empfehlungen werden Möglichkeiten der Stabilisierung und Ressourcenorientierung vorgestellt und gemeinsam Umsetzungsmöglichkeiten in der konkreten Arbeitssituation der Teilnehmenden reflektiert. Fragen aus der Praxis können eingebracht werden.

31

Referent:in: Rebecca Giersch & Stefan von Rein

Titel **Kinder mit AD(H)S im Kindergarten.**

**Mit Wissen und Perspektivübernahme geeignete Wege finden.**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 6.1.36

Obwohl AD(H)S oft erst in der Schule diagnostiziert wird, zeigen betroffene Kinder bereits im Kindergarten auffälliges Verhalten. Unruhe, Spielunlust, Aggressionen, hohe Ablenkbarkeit u. a. stellen nicht nur für die Fachkräfte eine Herausforderung dar, sondern führen auch zu Ausgrenzung und Stigmatisierung der Kinder und Eltern. Im Workshop wird zunächst über Merkmale, die Symptomatik, die vielfältigen Ausprägungen und die Vorbereitung einer Diagnostik informiert. Anschließend werden Möglichkeiten vorgestellt, wie Kinder mit AD(H)S angemessen im Kindergarten begleitet werden können. Dabei liegt ein Fokus auf der Perspektivübernahme und der Frage: Was hätte mir in meiner Biografie als Betroffener für eine gesunde Entwicklung genützt? Aus persönlichen Erfahrungen, dem erlangten Wissen, gepaart mit den Berichten der Teilnehmenden werden gezielte Schlussfolgerungen für die Praxis gezogen.

32

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 2: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Christine Rehlau, ThInKPäd der FHE

Titel **Eine gemeinsame Haltung im Team entwickeln**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 4.E.06

# 33

Werte bilden sowohl im privaten als auch im beruflichen Lebensbereich die wichtigste Grundlage unseres Handelns und gelten als unsere elementare Antriebskraft. In Kontext der pädagogischen Praxis mit Kindern und der Kooperation im Team stellen Werte das WARUM der frühpädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtung dar. Die Wertewolke ist ein Instrument zur Entwicklung einer wertschätzenden Haltung im Team. Die Methode kann für Themen im Kontext von Gruppenidentität, Gruppendynamik, Klarheit im pädagogischen Handeln, Qualitätsmanagement etc. eingesetzt werden. Der Methodenworkshop bietet eine kurze theoretische Einführung der Kerninhalte und soll Anregungen, Zeit und Raum für den exemplarischen Ablauf der Wertewolke als ein Instrument zur Bestimmung der Team-Werte geben.

Referent:in: Madeline Cichos, Integrative Kita Spatzennest & Sabine Stelzl JUL  
Kindergarten Spatzennest am Park

Titel **Kita-Sozialarbeit – Was ist das eigentlich und was braucht es dafür?**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 4.E.07

# 34

Im Rahmen des Modellprojektes „Vielfalt vor Ort begegnen“ wurde in einigen Kitas Kita-Sozialarbeit erprobt. In diesem Workshop soll zunächst das Aufgabenspektrum von Sozialer Arbeit in Kitas detailliert dargestellt werden. Womit befassen sich Sozialarbeiter:innen in ihrer täglichen Arbeit in der Kita? Insbesondere weil dieses Arbeitsfeld neu in Thüringen ist, wird gemeinsam danach geschaut, was Soziale Arbeit im Kontext Kita überhaupt alles beinhalten kann. Zusätzlich setzen wir uns mit den dafür notwendigen Ressourcen und Strukturen zur Umsetzung auseinander und erarbeiten den Mehrwert, den Kita-Sozialarbeit für Einzelpersonen, die Einrichtung sowie die Gesellschaft haben kann. Der Workshop greift Erfahrungen der Teilnehmenden auf, stellt Erfahrungen aus dem Modellprojekt zur Diskussion und ermöglicht die gemeinsame Erarbeitung von Perspektiven.

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 2: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Awa Yavari, Bildungsstätte Anne Frank

Titel **Umgang mit Diskriminierung im pädagogischen Alltag**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 6.1.19

Inhalte des Vortrages ermöglichen den Verantwortlichen und Mitarbeitenden gesellschaftliche und politische Wandlungsprozesse besser nachzuvollziehen, ihr Verständnis für die Grundwerte der Demokratie zu stärken und aktiv dazu beizutragen. Dafür werden eigene Zugänge zu dem Themenfeld Diskriminierung und Rassismus erarbeitet und für menschenfeindliche Zuschreibungen im pädagogischen Alltag sensibilisiert. Der Vortrag bietet die Möglichkeit für die Auseinandersetzung mit eigenen Denkmustern. Er sensibilisiert dafür, unterschiedliche Formen und Mechanismen von Rassismen und Diskriminierungen zu erkennen, eine selbstreflexive Haltung zu entwickeln und die Perspektiven von Betroffenen ernst zu nehmen. Kernschwerpunkt des Vortrags liegt in der Schulung und Reflektion eines diversitätssensibilisierten Umgangs im Kontext des pädagogischen Alltags.

37

Referent:in: Melanie Schönheit, Agethur

Titel **Regenbogenkoffer & Kita-Box**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 9.3.01

Der Workshop gibt einen Einblick in den Regenbogenkoffer, dessen Anliegen es ist, pädagogischen Fachkräften Materialien und Methoden an die Hand zu geben, um die Heterogenität von Kindern und Jugendlichen gezielt thematisieren zu können. Er nimmt Geschlecht, Identität, sexuelle Orientierung und vielfältige Lebensweisen wertschätzend als Inhalte auf. Vorurteile und Klischees werden benannt und reflektiert. Dabei werden die Empfehlungen des Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre zu Geschlechter- und Vielfaltssensibilität aufgegriffen. Ergänzend dazu wird die Kita-Box „Entdecken, schauen, fühlen“ vorgestellt, die frühkindliche Sexualerziehung aufgreift.

38

Donnerstag, 23.03.2023

## Workshopphase 2: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Ines Schroth, Ankerstein GmbH

Titel **Spielerisch Grenzen überwinden –  
das Bauspiel ist international**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 3.1.11

# 39

In diesem Workshop werden die Chancen und Vorteile des Bauspiels erklärt. Das Spiel mit Klötzchen und Steinchen unterschiedlicher Materialien, Formen und Größen ist in nahezu allen Kulturkreisen verbreitet. Wegbereitend für das Bauspiel und die darin liegenden Lernfortschritte war der Pädagoge Friedrich Fröbel. Im Workshop werden Fröbelgaben vorgestellt, sowie die Säulen der Fröbelpädagogik. Dabei erlernen die Teilnehmenden den Umgang mit den Spielgaben.

Anschließend werden die AnkerGaben vorgestellt und bespielt. Die AnkerGaben wurden von der Ankerstein GmbH und der FH Erfurt in Kooperation entwickelt, sie basieren auf den Lehren Friedrich Fröbels und transportieren seine Ideen in die pädagogische Welt von heute. Dabei werden mathematische Grundkenntnisse, Größen- und Mengenverhältnisse vermittelt, motorische Fertigkeiten und kognitive Fähigkeiten gefördert und kommunikative Kompetenzen geschult.

Referent:in: Muntazar Aljassani & Franziska Bausch-Moser

Titel **„Don't stop motion“ – Willkommenskultur in der Gesellschaft mitgestalten**

Zeit: 23.03.2023, 15:15 - 16:45 Uhr

Raum: 9.3.02

# 40

In dem Workshop wird der Film „Don't stop motion“ (2021) präsentiert, der von drei jungen, mutigen Menschen und den bewegenden Geschichten ihrer Flucht nach Europa und von ihrem Leben hier erzählt. In einer anschließenden Diskussionsrunde haben die Teilnehmenden die Möglichkeit mit den Filmemacher:innen und Protagonist:innen ins Gespräch zu kommen und sich über ihre Gedanken zum Film sowie zu ihren eigenen Emotionen zum Thema Flucht und Migration auszutauschen.

Referent:in: Karim Fereidooni, Universität Bochum

Titel **Diversitätssensibilität in Bildungsinstitutionen**

Zeit: 23.03.2023, 17:00 - 18:00 Uhr

Raum: Audimax

In seinem Vortrag mit dem Titel „Diversitätssensibilität in Gesellschaft und Bildungsinstitutionen“ geht Prof. Dr. Karim Fereidooni auf die Konstruktion von ‚Normalität‘ in unserer Gesellschaft und in unterschiedlichen Bildungsinstitutionen ein und problematisiert diesen Konstruktionsprozess, weil dadurch Ausschlüsse entstehen. Ferner stellt er unterschiedliche Theorien und Studien zum Thema Diversitätssensibilität dar und präsentiert Maßnahmen, die darauf angelegt sind, mit Diversität konstruktiv umzugehen. Im zweiten Teil des Vortrags wird darauf eingegangen, was der ‚Migrationshintergrund‘ mit dem Bildungserfolg zu tun hat.



Freitag, 24.03.2023

## Morgenvortrag

Referent:in: Annedore Prengel

Titel **Vielfalt wertschätzen – Die demokratische Orientierung in der Frühpädagogik**

Zeit: 24.03.2023, 09:00 - 10:00 Uhr

Raum: Audimax

In Kindertagesstätten leben, spielen und lernen Kinder, die sich in vielerlei Hinsicht unterscheiden. Sie haben sehr unterschiedliche Erfahrungen in ihren bisherigen Lebensgeschichten gemacht und verschiedene Themen und Interessen treiben sie an. Alles, was sie zum Ausdruck bringen, ist bewegt von vielfältigen subjektiv sinnvollen Bedürfnissen. Kinder bilden heterogene Lerngruppen, in denen zugleich Gemeinsamkeiten alle verbinden: Kinder in Kindergärten sind erst kurze Zeit auf der Welt und darum noch abhängig von Erwachsenen, die sie verantwortlich versorgen. Sie alle brauchen verlässliche, feinfühlig Beziehungen, verbunden mit der Anerkennung ihrer schon entwickelten Fähigkeiten und Autonomie sowie Erfahrungen in Peergruppen. Ihnen allen kommen gleiche Rechte zu.

Die Kinderrechtskonvention bildet eine verbindliche Grundlage der Frühpädagogik. Sie betont den Dreiklang aus Schutz, Förderung und Beteiligung. Damit geht eine demokratische Orientierung einher, die die Anerkennung von Vielfalt mit der Anerkennung der Gleichheit der Rechte verbindet. Solchen Zielen haben sich viele Kindergärten und zahlreiche pädagogische Konzeptionen verpflichtet. Das Projekt „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“ leistet einen bedeutenden Beitrag dazu.

Der Vortrag gibt Einblicke in theoretische, empirische und ethische Grundlagen. Er stellt alltägliche pädagogische Handlungsmöglichkeiten einer Frühpädagogik der Vielfalt zur Diskussion. Dabei wird deutlich: die Anerkennung als verschieden und doch gleich trägt bei zum Gelingen von persönlicher Entwicklung, kognitivem Lernen und demokratischer Sozialisation der Kinder.

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 3: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Susanne Zeltwanger, ThinkPäd der FHE

Titel **Grenzen der Inklusion? – Kinder mit Behinderung**

Zeit: 24.03.2023, 10:15-11:45 Uhr

Raum: 9.3.01

Im Kontext der Begleitforschung zum Modellprojekt „Vielfalt vor Ort begegnen“ hat sich der Umgang mit Kindern mit Behinderung als ein für pädagogische Fachkräfte relevantes Thema herauskristallisiert. Oft berichteten die Fachkräfte, in einem Spannungsfeld zwischen Interessenvertretung aller Kinder und der besonderen Förderung einzelner Kinder zu stehen. Dieser Workshop soll ein Reflexionsangebot der (eigenen) pädagogischen Praxis im Umgang mit Kindern mit Behinderung bieten. Anhand von Fallbeispielen, die aus der Forschung heraus entwickelt wurden, können die Teilnehmenden des Workshops in den Austausch untereinander kommen. Es sollen gemeinsam Handlungsmöglichkeiten für schwierige Situationen, in denen Grenzen von Inklusion ausgelotet werden, entwickelt werden. Abschließend werden die Ergebnisse festgehalten und in Verbindung mit dem individuellen Inklusionsverständnis diskutiert.

41

Referent:in: Victoria Eckardt, Kinder- und Jugendschutzdienst „Haut-Nah“

Titel **Kinderschutzkonzepte in der Kita – Schwerpunkt sexualisierte Gewalt**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 9.3.02

Im Schnitt werden 49 Kinder pro Tag Opfer von sexualisierter Gewalt – Tendenz steigend. Die Gesellschaft müsse hinsehen und „sprechfähig“ sein bei sexualisierter Gewalt an Kindern, so die Missbrauchsbeauftragte Kerstin Claus. Dazu brauche es „flächendeckende Schutzkonzepte“ und die Auseinandersetzung mit dem Begriff der sexualisierten Gewalt, eigenen Ängste und Unsicherheiten und das Erarbeiten von Handlungsstrategien beim Verdachtsfall. Um sexualisierte Gewalt zu verhindern, müssen Erwachsene sensibilisiert sein und wissen, wie sie Kindern helfen können. Mit Hilfe von zahlreichen praktischen Beispielen aus der Arbeit im Kinder- und Jugendschutzdienst „HAUT-NAH“ sollen erste Impulse und Wissensbausteine zum Thema sexualisierte Gewalt übermittelt werden und offene Fragen beantwortet werden.

42

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 3: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Nurdin Thielemann, Fachhochschule des Mittelstands Bamberg  
Titel **Kita-Sozialarbeit vor Ort gestalten – Gelingensbedingungen**  
Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr  
Raum: 9.3.03

# 43

Im Workshop sollen persönliche Erwartungen, praktische Erfahrungen und wissenschaftliches Wissen zu Gelingensbedingungen für die Kita-Sozialarbeit vor Ort zusammengetragen werden.

Im ersten Teil wird eine kurze Einführung zur „Geschichte der Kita-Sozialarbeit“ gegeben, Gedanken zur Herleitung geteilt und Umsetzungsvarianten dieses neuen Arbeitsfeldes besprochen. Natürlich ist auch zu klären, was unter Kita-Sozialarbeit verstanden werden kann, wo sie in der Kinder- und Jugendhilfe aktuell ihre Zuständigkeiten sucht und findet. Im zweiten Teil soll mittels der Besprechung von Ergebnissen aus Interviews, die mit Kita-Sozialarbeiter:innen geführt worden, eine Diskussion angestoßen und ein Reflexionsangebot gemacht werden.

Referent:in: Heike Schulze, Fachhochschule Erfurt  
Titel **Wahrnehmung von Kindesinteressen im Kita-Alltag - Möglichkeiten und Grenzen**  
Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr  
Raum: 9.3.04

# 44

Der Workshop bietet einen Einstieg in die Begrifflichkeiten Kindeswohl, Kindeswille, Kindesinteressen. Ziel ist es, sich bewusst zu werden, wie wichtig es ist, sich immer wieder in die Kindperspektive zu versetzen, aber auch Selbstverantwortung für die eigene Befindlichkeit und das eigene Verhalten im Interaktionsgeschehen im Blick zu behalten. Schwerpunkt des Workshops ist die Diskussion der Frage, wie es gelingt Kindesinteresse im Kita-Alltag wahrzunehmen und welche Grenzen diesem Anspruch gesteckt sind.

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 3: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Maria Skiba, Czepczyński Family Foundation

Titel **Das kleine ABC der Empathie – Bildung im Bereich  
Inklusion für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 3.E.07

Im Workshop geht es um Grundsätze und Ziele einer inklusiven Bildung. Es geht um Möglichkeiten, Kinder in ihren verschiedenen Bildungsbedürfnissen zu unterstützen, Vor- und Nachteile der inklusiven Bildung sowie die Rolle der Pädagog:innen im Rahmen der inklusiven Bildung. Das „Kleine ABC der Empathie“ wird gemeinsam mit dem Handbuch für Lehrer\*innen vorgestellt.

45

Referent:in: Michael Wutzler, ThInKPäd der FHE

Titel **Resonanzpädagogik in Kitas**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 3.E.15

Das Resonanzkonzept bietet die Möglichkeit, um gegenwärtige Missstände (Personalnotstand, Ökonomisierung) und Hoffnungen im Alltag in Kitas beschreibbar und dadurch pädagogisch handhabbar zu machen. Es setzt den Entfremdungserfahrungen in einer zunehmend beschleunigten Welt und der Fokussierung auf die Herausbildung von Bildungskapital Alternativen entgegen. Es geht darum, im Alltag wechselseitige Annäherung und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Pädagogik orientiert sich dabei auf Basis einer Resonanzhaltung Sorgender daran, dass Resonanzsensibilität entfaltet und Resonanz Erfahrungen in der Beziehung zwischen Kindern und Sorgenden ermöglicht werden. Im Workshop wird in Anschluss an einen konzeptionellen Input in einem World-Café gemeinsam herausgearbeitet wo, wie und warum Erfahrungen der Indifferenz und Entfremdung im Kitaalltag gefördert werden und was notwendig ist, um alternativ dazu Resonanzbeziehungen möglich zu machen.

46

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 3: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Therese Herold, ThInKPäd der FHE

Titel **Kinderrechte und politische Bildung**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 3.E.11

# 47

Politische Bildung im Bereich der Frühpädagogik zeichnet sich vor allem dadurch aus, Kinder in ihrem Verständnis von demokratischen Prozessen zu stärken und zu fördern. Hierfür müssen Kinder ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass sie Rechte haben, worin diese bestehen und wie sie zum Ausdruck gebracht werden können. Dabei spielen demokratische Aushandlungsprozesse eine große Rolle. Kinder und pädagogische Fachkräfte sind dazu aufgefordert, sich aktiv in diese Prozesse einzubringen. Wie können solche Prozesse gestaltet werden? Worin bestehen dabei Herausforderungen? Und wie kann auf diese innerhalb des pädagogischen Alltags reagiert werden? Diese und weitere Fragen können innerhalb des Workshops diskutiert und reflektiert werden. Ziele des Workshops sind es einen (selbst-)kritischen Blick für politische Bildungsprozesse in Kitas weiterzuentwickeln und gemeinsam praktische Beispiele zu diskutieren.

Referent:in: Wolfgang Geiling, Fachhochschule Erfurt

Titel **Eltern gegenüber Kritisches ansprechen**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 4.E.02 und 4.E.03

# 48

Im Rahmen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Sorgeberechtigten gibt es Anlässe für kritische Rückmeldungen in Bezug auf den Umgang mit Kindern. Fachkräfte sehen sich der Herausforderung gegenüber, ihre Sorge in angemessener und konkreter Weise zu formulieren, ohne die Vertrauensbeziehung zu Eltern zu belasten. In dem praxisorientierten Workshop werden Anlässe und Gelegenheiten für Kritikgespräche in Bezug gesetzt zu Möglichkeiten der methodischen Ausgestaltung. Nach einer Demonstration und einer kurzen Übungsgelegenheit werden Hinweise zum Umgang mit Kindeswohlgefährdungen angeboten.

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 3: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Sandra Titt, Fachhochschule Erfurt

Titel **Der Leistungsbegriff in der inklusionsorientierten Praxis**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 6.1.36

Gelebte Inklusion in der Elementarpädagogik ist nicht immer frei von Barrieren. Lassen sich individuelle kindliche Entwicklungsbedürfnisse zu dem traditionell und gesellschaftlichen verankerten Leistungsbegriff inkludieren? Den Auftakt dieses Workshops bietet ein interaktives Rollenspiel zur Leistungsbewertung, bei denen Teilnehmende das pädagogische Dilemma zwischen individueller Bildung und gesellschaftlichen Ansprüchen auf schauspielerische Art und Weise hautnah erfahren. Anschließend lädt der Workshop unter Sichtweisen Maria Montessoris zum pädagogischen Diskurs ein. Im Kontext eines inklusiven Bildungsverständnisses sind sämtliche Tätige im pädagogischen Handlungsfeld und Interessierte herzlich willkommen.

49

Referent:in: Anke Mamat, QuerWege e.V. mit Sindy Strauß und Josefine Graf, Kita Schwabenhaus, QuerWege e.V.

Titel **„Wir sind doch auch eine normale Familie!“  
Die Belastungen von Familien mit einem Kind mit einer  
Behinderung und Ressourcen für deren Resilienz**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 3.E.10

Familien mit einem Kind mit einer Behinderung sind vielschichtigen Anforderungen auf unterschiedlichen Ebenen ausgesetzt. Ob und wie die Herausforderungen gemeistert werden können, hängt von personalen und externen Ressourcen ab. Um den Familien bedarfsgerechte Angebote unterbreiten zu können, braucht es einen systemischen Blick und ein differenziertes Herangehen. In diesem Workshop gehen wir auf die komplexen Problemlagen von Familien ein, arbeiten die schützenden Faktoren heraus und ziehen Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Angeboten. Neben einem fachlichen Input und dem Vorstellen eines praktischen Beispiels geht es um den Austausch von Erfahrungen. Die Fachkräfte können sich in ihrem jeweiligen Vorgehen stärken bzw. neue Impulse mit in die Praxis nehmen.

50

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 3: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Lisa Fichter, DRK

Titel **TeilSein – Resilienzförderung für Kinder in DRK-Kindergärten**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 4.E.07

# 51

Die Themen, die Kinder beschäftigen, sind vielfältig: Veränderungsprozesse in Freundschaften, herausfordernde Übergänge, traumatische Trennungen von lieben Menschen oder Konflikte mit Freunden sowie in der Familie. Dazu kommen die Sorgen, die die aktuelle Zeit mit sich bringt: Energiekrise, Folgen der Covid-19-Pandemie, Kriege und Klimawandel.

Wie schaffen es pädagogische Fachkräfte bei diesem Berg an Herausforderungen, Kinder optimal zu begleiten und zu stärken? Kinder brauchen frühzeitig Lösungsstrategien zur Bewältigung von besonderen Lebenslagen. Dazu haben wir ein Konzept zur Schulung von pädagogischen Fachkräften in Kindergärten entwickelt. In diesem Workshop werden wir uns über einige Inhalte des Curriculums austauschen und Methoden ausprobieren. Ziel ist es, dass Sie sich aus dem Blumenstrauß an Übungen, die für Ihre pädagogische Praxis geeignete Blume herausuchen können, um Ihren Rucksack und denen der Kinder mit reichlich Handlungsmöglichkeiten zu füllen!

Referent:in: Christian Friedrich Lohe, EJBW

Titel **Demokratiebildung in Kinderschulen - Was heißt Demokratie und was hat das mit der Kita zu tun?**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 4.E.06

# 52

Die Erfahrung von Teilhabemöglichkeiten ist eine Grundvoraussetzung von Demokratiebildung. Entsprechendes Gewicht sollte diesen eingeräumt werden. Demokratie in der Kita ist nicht nur im Rahmen von Projektarbeit zu sehen, sondern spiegelt sich auch in der Institution, d. h. auch in der (Werte-) Haltung der Mitarbeiter\*innen, wider. Der Workshop sollte als Reflexions- & Austauschangebot über die eigene Haltung von Pädagog:innen sowie praktische Umsetzungsmöglichkeiten in der eigenen Kita verstanden werden. Themen sind die Partizipation von Kindern, das „Drei-Ebenen-Modell“ von Demokratie (G. Himmelmann) sowie die Reflexion von Demokratie, verstanden als Prozess in der eigenen Haltung sowie der Institution.

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 3: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Sabine Neues

Titel **Kinderlieder aus aller Welt**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 4.E.11, max. TN: 30

Dieser Workshop richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern im Alter von 3 - 6 Jahren arbeiten, und vermittelt praktische Kompetenzen für die Umsetzung entwicklungsfördernder pädagogischer Bildungsangebote mit heterogenen Gruppen durch die Verknüpfung musikalischer und motorischer Inhalte. Im Mittelpunkt stehen dabei das Kennenlernen und Singen unbekannter Kinderlieder aus aller Welt, sowie deren Gestaltungs- und Umsetzungsmöglichkeiten in der Kita.

Sie sollten Spaß am Singen und Bewegen, Ausprobieren und Experimentieren in der Gruppe mitbringen. Es empfiehlt sich lockere Kleidung zu tragen. Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig.

53

Referent:in: Stephanie Nordt, Querformat

Titel **Abbau von geschlechterbezogenen Barrieren in der Kita**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 6.1.21

Spielmaterialien, Kleidung und Bücher weisen häufig eine stark vergeschlechtlichte Einteilung in Blau und Rosa auf. Dadurch erhalten Kinder schon früh geschlechtliche Botschaften, die Einfluss auf ihr Selbstbild haben und sie in ihren Handlungen beschränken können.

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden theoretische und praxisorientierte Impulse zu geschlechtsbewusster Pädagogik, damit sie Kinder dabei unterstützen können, sich unabhängig von Geschlechterstereotypen zu starken Persönlichkeiten zu entwickeln. Zudem lernen sie geeignete Bücher kennen.

Die Workshop-Inhalte zielen auf die Lernebenen Kopf (Wissensvermittlung), Herz (Reflexion und Sensibilisierung) und Hand (Praxistransfer) ab. Es wird mit interaktiven, beteiligenden Übungen, Videosequenzen und theoretischem Input gearbeitet.

54



Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 3: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Maria Gehre

Titel **Vielfaltssensible Familienarbeit. Bilder von Familie kritisch unter der Lupe**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 1.2.12-14

# 55

Familien im Sinne einer Erziehungspartnerschaft in die Arbeit einzubeziehen, ist selbstverständlicher Teil unserer professionellen Praxis. Gleichsam sind wir selbst in einer Welt aufgewachsen, in der bestimmte Bilder von vermeintlicher ‚Normalität‘ unsere Weltsicht und unser Handeln geprägt haben. Vor allem in Konflikten reiben sich dann unsere individuellen Vorstellungen von einem ‚GUT‘ und ‚RICHTIG‘ von Familie mit den unzähligen tatsächlichen Familienrealitäten. Dies kritisch zu reflektieren und daraus Konsequenzen für pädagogisches Handeln abzuleiten, ist essenzieller Teil vielfaltssensibler Familienarbeit. Im Workshop wird mit einer gemeinsamen Übung ein solcher Reflexionsrahmen eröffnet.

Referent:in: Marie Leroy, Verband binationaler Familien und Partnerschaften

Titel **Mehrsprachigkeit in der Kita**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 7.2.15

# 56

Kitas sind so vielfältig wie die Gesellschaft. Jahrzehntlang galt die Devise, diese Pluralität als Problem zu betrachten und mit dem Erwerb der deutschen Sprache als Schulsprache in Verbindung zu bringen. In diesem Workshop werden wir uns mit den Grundlagen der Sprachentwicklung mehrsprachiger Kinder befassen und sehen, warum und wie eine wertschätzende Haltung gegenüber den Sprachen der Kinder und ihrer Eltern aufgebaut werden kann. Wie kann die Pluralität berücksichtigt werden, wenn die/der Erzieher:in die Sprachen der Kinder nicht spricht? Wir werden mehrere innovative Ansätze vorstellen, mit denen die Sprachenvielfalt thematisiert oder sogar in den Kita-Alltag integriert werden kann.

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 3: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Barbara Lochner, ThInKPäd der FHE

Titel **Erkenntnisse aus der qualitativen Forschung  
zur multiprofessionellen Vielfalt im Team**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 3.1.13

Kindertageseinrichtung blicken in eine Zukunft, die von einer immer diverseren und komplexeren Gesellschaft und multiplen Problemlagen geprägt ist. Um der im SGB VIII beschriebenen Bildungs-, Betreuungs- sowie Erziehungsauftrag nachzukommen, braucht es personelle Rahmenbedingungen und geeignete Möglichkeitsräume, die Kinder bei der Entwicklung zu selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten begleiten. Um den dargestellten Herausforderungen gerecht zu werden, wird die multiprofessionelle Vielfalt im Team als ein wirkungsvolles Element einer inklusiven Pädagogik gesehen. Der Workshop bietet eine Einführung in das Thema und die Gelegenheit, Einblicke in die Begleitforschung des Modellprojektes „Vielfalt vor Ort begegnen“ zu erhalten. Das interaktive Format ermöglicht es, Bezüge zur eigenen Praxis herzustellen und in den Austausch zu kommen.

57

Referent:in: Sarah Gaubitz, Universität Erfurt

Titel **Wie soll ich handeln? Ethische Orientierung  
in frühpädagogischen Feldern**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 6.1.19

Wie können pädagogische Beziehungen im Sinne der Menschen- und Kinderrechte im KiTa-Alltag gelingen? Einen ethischen Orientierungsrahmen liefern die Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen (im Folgenden abgekürzt mit RR). Die RR fokussieren auf die persönliche Dimension professionellen Handelns. Kern der RR sind 10 Leitlinien einer Selbstverpflichtung, die sich auf das Verhältnis von Erwachsenen und Kindern beziehen. Neben der persönlichen Entwicklung und dem kognitiven Lernen kann durch die Beachtung der Leitlinien auch die demokratische Sozialisation gestärkt werden. In diesem Workshop werden Basiskonzepte über die RR vermittelt und Fallbeispiele reflektiert und diskutiert.

58

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 3: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Elisabeth Brokow-Loga

Titel **Sexuelle Neugier als pädagogische Herausforderung**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 4.1.06

# 59

Menschliche Sexualität ist in jeder Phase des Lebens ein selten besprochenes Thema. Bereits die Aufgabe, die eigene Sexualität biographisch zu betrachten, ist für die meisten herausfordernd oder schambesetzt. Es ist also nicht verwunderlich, dass die Begleitung sexueller Entwicklungen von Kindern für viele Erwachsene eine große Herausforderung ist. Nur wenn wir der Reflexion unserer eigenen Sexualität Raum geben, können wir die eigenen Unsicherheiten mit der sexuellen Neugier von Kindern in eine Haltung transformieren, die Sicherheit und Orientierung ermöglicht. Neben einem Input über die psychosexuelle Entwicklung von Kindern ist Ziel des Workshops, als Fachkraft die eigenen Bedürfnisse im Umgang mit den Kindern und Eltern zu identifizieren. Zentral ist dabei die Frage, welche Verantwortung Sie für eine zeitgemäße und werteorientierte Sexualkultur übernehmen können.

Referent:in: Ramona Witting & Christin Heß, Kindergarten Käthe Kollwitz, AWO AJS gGmbH, Ilmenau

Titel **Selbstsorge für pädagogische Fachkräfte**

Zeit: 24.03.2023, 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 5.E.03

# 60

Der berufliche Alltag von pädagogischen Fachkräften wird von diversen Einflüssen bereichert, aber auch belastet. Der Auftrag jeder pädagogischen Fachkraft ist es Kinder und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen individuell zu begleiten und zu unterstützen. Das bedeutet beispielsweise, dass sie Beziehungen herstellen, dass sie Energie teilen und investieren oder mit Gefühlen und Bedürfnissen Anderer umgehen. Dabei vergessen sie sich häufig selbst. Um mit all den Herausforderungen und Aufgaben professionell umzugehen und letztlich qualitative Leitungs-, Beziehungs- und Bildungsarbeit leisten zu können, braucht es jedoch ein stabiles, gestärktes und somit selbstfürsorgliches Selbst. Dieser Workshop nimmt die persönliche Selbstfürsorge in den Blick und bietet eine Plattform für Austausch, Impulse und Methoden der Selbstwahrnehmung und Reflexion.

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 3: Pädagogische Wege & Umgangsmöglichkeiten

Referent:in: Lisa Werner und Maria-Annett Pfefferlein, HABA Pro

Titel **HABA Pro - Mehr Raum für Kinder**

Zeit: 24.03., 10:15 - 11:45 Uhr

Raum: 5.E.05

Bildungseinrichtungen sollten eine gesunde Umgebung für Kinder und pädagogisches Fachpersonal sein. In der Realität sieht das oft anders aus: Zu laut, zu viele Menschen auf einem Fleck, zu viel Ablenkung.

Die Vielfalt der Bedürfnisse an den Raum sowie die Lehr- und Lernmittel wird immer größer. Mit der richtigen Wegführung, intuitiv anregenden Zonen sowie einer bewusst gestalteten Atmosphäre erzielen Sie ganz schnell einen nachhaltig positiven Effekt für Ihre Einrichtung: Weniger Konflikte zwischen den Kindern und mehr Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

77a

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 4:

### Konzeption, Organisation & Rahmenbedingungen

Referent:in: Nicole Rosenbauer, Fachhochschule Erfurt

Titel **Ombudschaft und Gewaltschutzkonzepte**

Zeit: 24.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 9.3.04

# 61

Ombudschaft und Formen von Beschwerde sind aus kinderrechtlicher Sicht ein selbstverständlicher Teil des Rechts auf Gehör von Kindern und ebenso Baustein von Gewaltschutzkonzepten. Der Workshop gibt zum einen eine Einführung in den Prozess der Erarbeitung eines Gewaltschutzkonzepts für die KITA und die notwendigen Voraussetzungen, damit es auch im Alltag wirksam wird. Ein Gewaltschutzkonzept geht immer von der Möglichkeit aus, dass auch Fachkräfte Kinder gefährden oder schädigen. Vor diesem Hintergrund sind Themen zentral wie Machtasymmetrie und Machtsensibilität, eigene Biografie, Sexualität, das Bild vom Kind und das Verständnis von Beschwerde. Diesen Themen wird sich zum anderen im Rahmen eines Reflexionsangebots mit den Teilnehmer:innen angenähert.

Referent:in: Olena Havrysh, Fachhochschule Erfurt

Titel **Geflüchtete Kinder in der Kita willkommen heißen**

Zeit: 24.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 3.1.13

# 62

Der Krieg zwingt jeden von uns, stark und entschlossen zu sein. Dieses Problem ist besonders akut für Frauen mit Kindern aus der Ukraine, die derzeit gezwungen waren, ihre Häuser zu verlassen. In diesem Dialogworkshop will ich den Blick weiten und schauen, wie das Leben ukrainischer Vorschulflüchtlinge in deutschen Kindergärten abläuft und sowie mit Ihnen teilen, welche Art von sozialer Unterstützung ich im Rahmen des Projekts „Migrationssozialarbeit und Ankunft ukrainischer Familien in Thüringer Kindertageseinrichtungen“ umsetzen konnte. Besonders interessant ist die Frage, welche Erwartungen und Eindrücke ukrainische Familien an Kindergärten haben können. Diese und viele andere Fragen sollen im Workshop aufgeworfen werden. Die Inputs basieren auf persönlichen Erfahrungen, Interviews und einer Umfrage unter Geflüchteten aus der Ukraine.

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 4: Konzeption, Organisation & Rahmenbedingungen

Referent:in: Ina Zapff und Jens Hoffsommer, DKJS

Titel **Kooperation mit Familien im Kontext von Migration**

Zeit: 24.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 3.E.11

Im Sinne einer gelingenden Erziehungspartnerschaft ist es wichtig, dass sich Kinder und deren Familien in der Kita wohl und willkommen fühlen, sich in den Abläufen zurechtfinden, sich aber auch mit ihren Fragen und Anliegen Gehör verschaffen können. In diesem Workshop nehmen wir die Zusammenarbeit mit Familien in den Blick und die Frage, was es an Rahmen und Strukturen braucht, damit diese gut gelingen kann. Dabei freuen wir uns auf Ihre Erfahrungen, good practice und Herausforderungen aus Ihrer Kita Praxis. Sie sind Ausgangspunkt dafür, gemeinsam zu erarbeiten, welche vielfältigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Familien es gibt.

64

Referent:in: KuRs.B: Religions- und Kultursensible Bildung, FSU Jena

Titel **Religionssensible Organisationsentwicklung:  
Kindertagesstätten als lernende Organisationen**

Zeit: 24.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 9.3.03

Eine religionssensible pädagogische Arbeit lässt sich nicht nur als eine Aufgabe der einzelnen pädagogischen Fachkräfte einschränken, sondern benötigt vielmehr einen gemeinsamen Lernprozess der gesamten Organisation. Dies reicht von der gemeinsame Werteorientierung und Zielsetzung über Interaktionen im Team bis zur transparenten Organisationsstruktur. Im Workshop wird der Frage nachgegangen, wie Religionssensibilität sowohl in der Haltung von pädagogischen Fachkräften, in der Teamarbeit als auch in der Struktur der Bildungseinrichtung implementiert werden kann.

65

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 4:

### Konzeption, Organisation & Rahmenbedingungen

Referent:in: Anne Friedemann, IBS

Titel **Vielfalt im Team – Fachpersonal mit Migrationshintergrund gewinnen und halten**

Zeit: 24.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 4.E.07

# 66

Kindergärten gehören für Kinder im Alter bis zu 6 Jahren zu den wichtigsten Erfahrungsräumen, die entscheidend das Miteinander in der Gesellschaft von Morgen prägen. Vor diesem Hintergrund kommt der Schaffung gleicher Teilhabechancen sowie der Repräsentanz der verschiedenen Bevölkerungsgruppen – nicht nur in der Gruppe der zu betreuenden Kinder, sondern auch auf der Ebene des Fachpersonals – eine sehr große Bedeutung zu. Dieser Workshop soll Sie ermutigen Ihr Team internationaler aufzustellen.

Referent:in: Anna Heinrich & Agnes Steinmetzer, AWO

Titel **Unsere Bezugsgruppen - und wie wir über unterschiedliche Perspektiven und Bedarfe in den Austausch kommen**

Zeit: 24.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 4.E.11

# 67

Im Kindergarten treffen sich Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen. Zu diesem Hintergrund gehören auch unsere Bezugsgruppen – also soziale Kategorien oder Gruppen von Menschen (z.B. Beruf, Nationalität oder Geschlecht), mit denen wir uns mehr oder weniger identifizieren. Sie prägen unser Miteinander, unseren Blick auf die Welt und bringen Privilegien oder auch Teilhabebarrieren mit sich. Für eine gute Zusammenarbeit mit Familien und Kindern brauchen Fachkräfte die Balance zwischen dem Blick auf das Individuum und dem Bewusstsein um die Bedeutung von Bezugsgruppen. Vor diesem Hintergrund fragen wir, wie Sie in Ihren Einrichtungen den Perspektivwechsel im Kontext von Vielfalt schaffen. Welche Formate nutzen Sie, um die Perspektiven von Kindern, Familien und Teammitgliedern zu erfassen? Und wie kommunizieren Sie Ihre eigenen?

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 4: Konzeption, Organisation & Rahmenbedingungen

Referent:in: Elke Lorenz, Diakonie & Tobias Picha, Der Paritätische

Titel **Kompetenzmanagement in Kindertageseinrichtungen –  
Chancen und Herausforderungen multiprofessioneller Teams**

Zeit: 24.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 4.E.02

Menschen mit unterschiedlichen fachlichen Voraussetzungen und beruflichen Profilen bereichern die pädagogische Arbeit in Kitas und sorgen mit ihrem Wissen und ihren Kompetenzen für die Erweiterung des fachlichen Spektrums. In den Teams der Kitas arbeiten verschiedene Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Abschlüssen und individuellen Erfahrungen und Fähigkeiten. Die Arbeit als multiprofessionelles Kita-Team bietet zahlreiche Chancen, birgt aber auch Herausforderungen in der täglichen Zusammenarbeit. Im Workshop wird das grundsätzliche Verständnis multiprofessioneller Zusammenarbeit in Kita-Teams aus unterschiedlichen Perspektiven und mit Blick auf eine inklusive Teamentwicklung diskutiert und erarbeitet.

68

Referent:in: Andrea Kraft, Kindersprachbrücke Jena e.V.

Titel **Diversitätssensible Gestaltung von  
Teamentwicklungsprozessen in Kindertageseinrichtungen**

Zeit: 24.03.2023, 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 4.E.06

In Kita-Teams arbeiten vielfältige Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Professionen, Kompetenzen und Erfahrungen zusammen. Teamentwicklungsprozesse dienen der qualitativen Entwicklung der gemeinsamen pädagogischen Arbeit, der Stärkung einer professionellen pädagogischen Haltung, der Reflexion eigener Handlungs-routinen und pädagogischer Konzeptionen. In diesem Dialogworkshop wird, ausgehend von der Vorstellung diversitätssensibler Methoden der Teamarbeit im Rahmen der vorurteilsbewussten Pädagogik, ein Austausch über Chancen, Hindernisse und mögliche Ressourcen angeregt, wie gemeinsame Teamentwicklungsprozesse kontinuierlich und effizient in multiprofessionellen Kita-Teams etabliert werden können und damit zu Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Bereich der frühkindlichen Bildung führen.

69



Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 4:

### Konzeption, Organisation & Rahmenbedingungen

Referent:in: Jessica Prigge, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Titel **„Nicht nur die Fachkräfte“ – Vielfalt der Armut als Aufgabe der Organisationsentwicklung**

Zeit: 24.03., 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 9.3.02

# 70

Etwa 2,8 Millionen Kinder in Deutschland sind armutserfahren, das sind fast 1/5 aller Kinder. Weil der Besuch einer Kindertageseinrichtung heute zur Normalität des Aufwachsens gehört, sind die vielfältigen Lebenslagen der Familien im Kontext von Armut Teil des pädagogischen Auftrags von Kitas. In diesem Workshop sollen Fragen zu den Umgangsweisen aufgegriffen werden, die über die Haltung einzelner Fachkräfte hinausreichen und den Blick auf die Organisation erweitern. Ausgehend von einem inklusiven wie partizipativen Verständnis von Organisationsentwicklung ist der Workshop offen und diskursiv angelegt, um sich gemeinsam damit auseinanderzusetzen, wie die Kita als Organisation stärker für Armut sensibilisiert, wie sie armutsreflexiv gestaltet werden kann und welche Spannungsfelder dabei wirksam werden.

Referent:in: Sylvia Herzog, IBEB

Titel **Qualitätsentwicklung im Diskurs – Vielfalt als Chance zur Qualitätsentwicklung**

Zeit: 24.03., 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 3.E.07

# 71

Der Ansatz „Qualitätsentwicklung im Diskurs“ (QiD) geht davon aus, dass die professionelle Entwicklung von Qualität nur unter Einbezug von Vielfalt realisiert werden kann. Dabei meint Diskurs den Austausch zwischen allen Beteiligten und in allen Phasen der Qualitätsentwicklung. Der Ansatz hat das Ziel KiTa-Teams dabei zu unterstützen, sich in ihrer Einrichtung mit Vielfalt auseinanderzusetzen. Ein Schwerpunkt von QiD ist die Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung. Mithilfe unterschiedlicher Herangehensweisen und Methoden können sich KiTa-Teams Orientierung und Handlungssicherheit erarbeiten, um Vielfalt in den Einrichtungen vor Ort zu leben. In diesem Workshop wird der Ansatz „Qualitätsentwicklung im Diskurs“ (QiD) mit seiner Weiterentwicklung „In Vielfalt stark werden“ (2020) vorgestellt und in Methoden zum „Perspektivwechsel“ eingeführt.

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 4: Konzeption, Organisation & Rahmenbedingungen

Referent:in: Marie Leroy, Verband binationaler Familien und Partnerschaften

Titel **Zusammenarbeit mit Eltern im Kontext von Migration**

Zeit: 24.03., 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 9.3.01

Elternarbeit ist ein essentieller Baustein in der pädagogischen Arbeit an Kita. Deshalb ist es umso wichtiger, dass man möglichst alle Eltern erreicht. Damit das in unserer diversen Gesellschaft gelingen kann, sollten Fachkräfte die Perspektiven aller Familien berücksichtigen. In diesem Workshop werden wir gemeinsam erarbeiten, wie Sie Elternbriefe erstellen, die alle erreichen, wie Sie Elternabende diversitäts- und diskriminierungssensibel gestalten können und wie Sie trotz sprachlicher Herausforderungen eine Bindung zu den Eltern aufbauen und somit die Elternbeteiligung verbessern können. Wir werden auch sehen, wie man die Eltern, ihre Sprachen und Erfahrungen in die pädagogischen Projekte der Kita einbeziehen kann.

72

Referent:in: Ulrike Igel, Fachhochschule Erfurt

Titel **Blicke und Räume öffnen – Sozialraumorientierung in Kitas**

Zeit: 24.03., 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 3.E.10

In Zeiten von Personalmangel und beständig ungünstigem Betreuungsschlüssel verstehen sich einige Kitas selbst eher als „Verwahranstalten“ denn als Bildungsorte. Wie wäre es, wenn der Bildungsauftrag nicht nur von den pädagogischen Fachkräften getragen würde, sondern ein breites Netz an Partner:innen im Sozialraum bestünde, die gemeinsam Angebote gestalten? Welche Vorteile ergeben sich aus einer Öffnung in den Sozialraum? Und inwiefern spielt dabei die Beteiligung von Kindern, Eltern, Fachkräften und Trägern eine Rolle? Ausgehend von wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen mit sozialraumorientierter Arbeit in der Kita, sollen konkrete Methoden und Techniken der sozialraumorientierten Arbeit erprobt und hinsichtlich ihrer Tauglichkeit für Ihren Kita-Alltag diskutiert werden.

73

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 4:

### Konzeption, Organisation & Rahmenbedingungen

Referent:in: Mareike Andrae & Max Rühlemann, Lemann e. V. Netzwerk  
Jungen- und Männerarbeit Leipzig

Titel **Geschlechterreflektierte Pädagogik in der Kita & fürsorgliche Männlichkeit**

Zeit: 24.03., 13:15-14:45 Uhr

Raum: 6.1.36

# 74

Geschlecht prägt uns alle von klein auf. Tagtäglich sind wir mit geschlechtsbezogenen Anforderungen konfrontiert, verinnerlichen diese und geben sie in vielen Situationen weiter, auch in unserem pädagogischen Alltag.

Wir wollen dazu in Austausch kommen, welche Rolle Geschlecht in der Arbeit in der Kita spielt, welche Hierarchien damit im Zusammenhang stehen und wie mit geschlechtsbezogenen Erwartungen umgegangen werden kann. Neben einem theoretischen Input zu geschlechterreflektierender Pädagogik wird es vor allem auch um die Rollen(erwartungen) gehen, die männliche Fachkräfte ausfüllen können, wollen oder sollen. Ziel ist die Sensibilisierung für einen kritischen Umgang mit Männlichkeiten im pädagogischen Kontext. Das Angebot richtet sich an Fachkräfte aller Geschlechter.

Referent:in: Gisela Bölling, Institut für Social Justice & Radical Diversity

Titel **Social Justice und Radical Diversity - eine Einführung**

Zeit: 24.03., 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 6.1.21

# 75

Wie kann ich Mechanismen von Diskriminierung erkennen? Was kann ich konkret tun, um den unterschiedlichen Formen von Diskriminierung entgegen zu wirken? Dieser Workshop gibt einen Einblick in das diskriminierungskritische Bildungskonzept Social Justice und Radical Diversity, das unter anderem strukturelle Dimensionen von Diskriminierung in den Blick nimmt, die allen Formen von Diskriminierung zugrunde liegen. Nach einem Impulsvortrag wird in Form von Übungen Reflexion und die Entwicklung konkreter Handlungsoptionen für die eigene pädagogische Praxis angeregt.

Gisela Bölling erlernte als ersten Beruf ein Handwerk, ist Sozialarbeiterin und Social Justice und Diversity Trainerin und arbeitet als Bildungsreferentin in Berlin.

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 4: Konzeption, Organisation & Rahmenbedingungen

Referent:in: Stephan Langenhan, ThInKPäd der FHE

Titel **Gelebte Vielfalt heute und Herausforderungen von morgen. Erste Ergebnisse der Abschlussbefragung im Projekt „Vielfalt vor Ort begegnen“**

Zeit: 24.03., 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 4.1.06

Der Workshop gibt einen Einblick in die Ergebnisse der Abschlussbefragung der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts „Vielfalt vor Ort begegnen“. Zum einen wird der Frage nachgegangen, in welchen Bereichen der verschiedenen Vielfaltdimensionen (Vielfältige Familienformen, Sozioökonomischer Status, Ethnicity etc.) sich die Kitas fortentwickelt haben, welche Themen also besonders bedeutsam waren. Zum anderen stellt sich die Frage, welche Gelingensbedingungen und Herausforderungen bei der Umsetzung der Projekte bedeutsam waren. Der Workshop will mit dem Teilnehmenden ins Gespräch kommen, um gemeinsame Überlegungen anzustellen, was für konkrete Schritte unternommen werden könnten, welche politische Forderungen es braucht, um eine gelingende Pädagogik der Vielfalt voranzubringen, zu verstetigen und mögliche Herausforderungen zu bewältigen.

76

Referent:in: Lisa Werner und Maria-Annett Pfefferlein, HABA Pro

Titel **HABA Pro - Mehr Raum für Kinder**

Zeit: 24.03., 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 5.E.05

Bildungseinrichtungen sollten eine gesunde Umgebung für Kinder und pädagogisches Fachpersonal sein. In der Realität sieht das oft anders aus: Zu laut, zu viele Menschen auf einem Fleck, zu viel Ablenkung.

Die Vielfalt der Bedürfnisse an den Raum sowie die Lehr- und Lernmittel wird immer größer. Mit der richtigen Wegeführung, intuitiv anregenden Zonen sowie einer bewusst gestalteten Atmosphäre erzielen Sie ganz schnell einen nachhaltig positiven Effekt für Ihre Einrichtung: Weniger Konflikte zwischen den Kindern und mehr Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

77

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 4:

### Konzeption, Organisation & Rahmenbedingungen

Referent:in: Eva Prausner, Projekt ElternStärken, pad gGmbH

Titel **Sprüche, Parolen und Vorurteile von Kolleg:innen**

Zeit: 24.03., 13:15-14:45 Uhr

Raum: 3.E.15

# 78

Fachkräfte der frühkindlichen Pädagogik können Situationen erleben, in denen Kolleg:innen Vorurteile äußern oder sich ablehnend und diskriminierend gegenüber Kindern und/oder Eltern verhalten. Ein für selbstverständlich gehaltener demokratischer Konsens kann ins Wanken geraten. Der Workshop lädt dazu ein, sich auf der Basis des gemeinsamen Auftrags gegenüber diskriminierenden Botschaften zu positionieren und dazu im Team eine Haltung sowie Handlungsoptionen zu entwickeln. Die Unterstützung durch Einrichtungsleitung und Träger spielt dabei eine wichtige Rolle, vor allem dann, wenn Fachkräfte extrem rechte Einstellungen aufweisen und damit die Zugehörigkeit und Gleichwertigkeit von Menschen ablehnen.

Referent:in: Nathalie Schunke, Kindergarten Johannesplatzkäfer

Titel **Kita-Sozialarbeit – Gelingende Kooperation mit Familien im Kindergarten-Setting**

Zeit: 24.03., 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 5.E.03

# 79

Im Dialogworkshop soll auf die Bedeutung von Kita-Sozialarbeit aufmerksam gemacht werden. Es hat sich gezeigt, dass zahlreiche Formen der Kooperation die Aufgaben einer pädagogischen Fachkraft in der Gruppe überschreiten und dennoch von so hoher Bedeutung sind, dass sie ein fester Bestandteil im Sinne des Bildungsauftrages und der Chancengleichheit bleiben müssen. Hier setzt Kita-Sozialarbeit an, um die ganzheitliche Begleitung von Familien in einem multiprofessionellen Team sicherzustellen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten und Formen mit Familien in Kontakt zu treten und eine positive Elternpartnerschaft zu erzielen. Diese sollen anhand der Ausgangssituationen im Kita-Alltag aufgegriffen und herausgearbeitet werden. Dabei spielen sowohl die Rahmenbedingungen als auch die Methoden eine große Rolle, die durch verschiedene Bedarfe der Familien variieren, sodass diverse Möglichkeiten der Kita-Sozialarbeit innerhalb der eigenen Einrichtung erwogen werden können.

Freitag, 24.03.2023

## Workshopphase 4: Konzeption, Organisation & Rahmenbedingungen

Referent:in: Alessandro Novellino, GEW

Titel **Gute Praxis braucht gute Arbeitsbedingungen**

Zeit: 24.03., 13:15 - 14:45 Uhr

Raum: 6.1.19

Die Arbeits- und Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen müssen deutlich verbessert werden, um den Ansprüchen aus Politik und Gesellschaft gerecht werden zu können. Gesellschaftliche Erwartungen an eine individuelle Bildung und eine auf die Bedürfnisse jeden einzelnen Kindes abgestimmte Erziehung können unter den aktuellen Bedingungen nicht in angemessener Weise erfüllt werden. Die Rahmenbedingungen lassen in der Alltagsarbeit oft zu wenig Fachlichkeit zu. Pädagog:innen müssen sich deutlicher gegen diese Missstände wehren und solidarisch und organisiert Gegenstrategien entwickeln.

80

Freitag, 24.03.2023, 15:00-16:00 Uhr

## Abschlussdiskussion Thüringer Kita 2033 – Was ist unsere 10-Jahres-Strategie?

### Im Podium:

Martina Reinhardt, TMBJS

Barbara Lochner, ThInKPäd der FHE

Astrid Exel, LIGA der Freien Wohlfahrtspflege

Kristin Anhut, Kita Kinderland Weimar, JUL gGmbH

Anke Mamat, Bündnis für Qualität in der Kindertagesbetreuung:  
Qualität JETZT!

### Moderation:

Rudaba Badakhshi, DaMigra/ ZEOK

# Kindheitspädagogik an der FHE studieren

Kindheitspädagogische Einrichtungen sind zentrale Orte des Aufwachsens für Kinder und Unterstützer\*innen für Familien. Sie nehmen Einfluss auf die Bildungs-, Teilhabe- und Entwicklungschancen von Kindern. In Familienzentren, Kindertageseinrichtungen, Frühförderstellen, Schulen und Horten, Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie in den Hilfen zur Erziehung engagieren sich pädagogische Fachkräfte für qualitativ hochwertige Angebote und die Realisierung des Auftrags, der u. a. in den Bildungsplänen der Bundesländer verankert ist. Die Studiengänge der Fachrichtung Bildung und Erziehung von Kindern an der Fachhochschule Erfurt qualifizieren Sie für die Aufgabe, diesem Auftrag bestmöglich gerecht zu werden und Kinder und Familien angemessen im Leben zu begleiten.

## Unsere Studiengänge:

### • Pädagogik der Kindheit (B.A.) Vollzeitstudium

Das Studium Pädagogik der Kindheit vermittelt Ihnen umfassendes theoretisches Wissen in Bereichen wie Pädagogik, Psychologie und Recht und die didaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten, Kinder in unterschiedlichen Bereichen zu begleiten. Sie entwickeln Sensibilität, Empathie und die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen professionellen Handelns. Neben dem Lehrangebot an der Hochschule stehen sie regelmäßig in der Praxis, um eigene Erfahrungen zu sammeln. Mit dem Grad Bachelor of Arts (B.A.) und einer staatlichen Anerkennung als Kindheitspädagog\*in stehen Ihnen am Ende Ihres Studiums vielfältige Berufsfelder und die Bewerbung auf Masterprogramme an Fachhochschulen und Universitäten offen.

Bewerbungszeitraum: 01.05. – 15.07.2023





**• Leiten und Führen in der Kindheitspädagogik (B.A.)  
Berufsbegleitend**

Der Studiengang zielt auf die akademische Weiterqualifizierung von beruflich qualifizierten Fachkräften in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik, insbesondere Kindertageseinrichtungen. Aufbauend auf die bereits vorhandenen Kompetenzen sollen Sie in die Lage versetzt werden, den gestiegenen Anforderungen in der Arbeit mit jungen Kindern zu entsprechen. Neben der Entwicklung einer hohen kindheitspädagogischen Fachkompetenz erwerben Studierende insbesondere die notwendigen Qualifikationen für die Organisationsleitung und -entwicklung einer kindheitspädagogischen Einrichtung. Mit dem Grad Bachelor of Arts (B.A.) und einer staatlichen Anerkennung als Kindheitspädagog\*in stehen Ihnen am Ende Ihres Studiums vielfältige Berufsfelder und die Bewerbung auf Masterprogramme an Fachhochschulen und Universitäten offen.

Bewerbungszeitraum: 01.05. – 31.07.2023





# Werden Sie Praxispartnerin der FHE!

Sie möchten den Studierenden der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften die Gelegenheit geben, in Ihrer Einrichtung ein Praktikum im Bachelor- oder Masterstudiengang zu absolvieren?

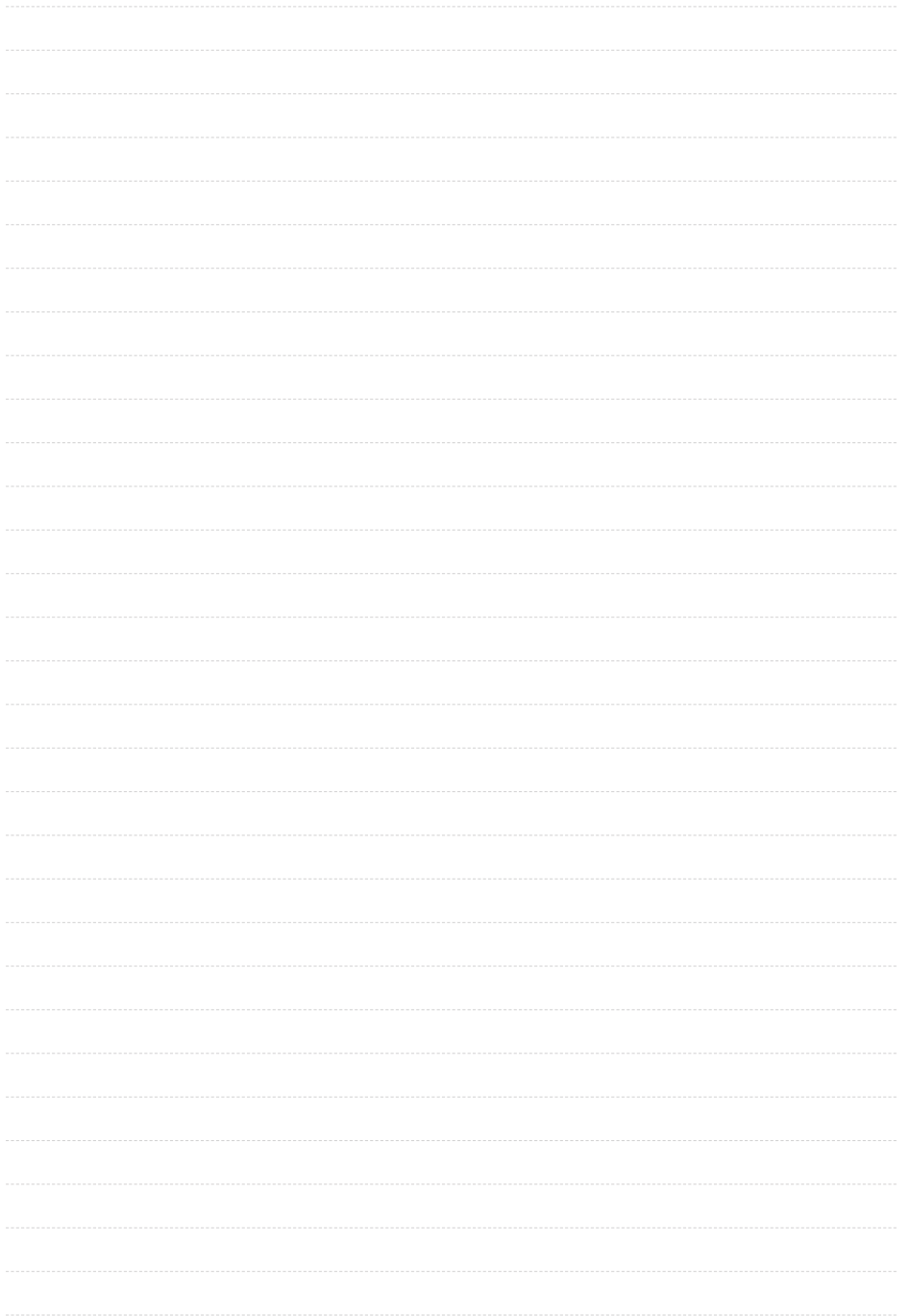
Wenden Sie sich gerne per Mail an: [praxisamt-asw@fh-erfurt.de](mailto:praxisamt-asw@fh-erfurt.de)

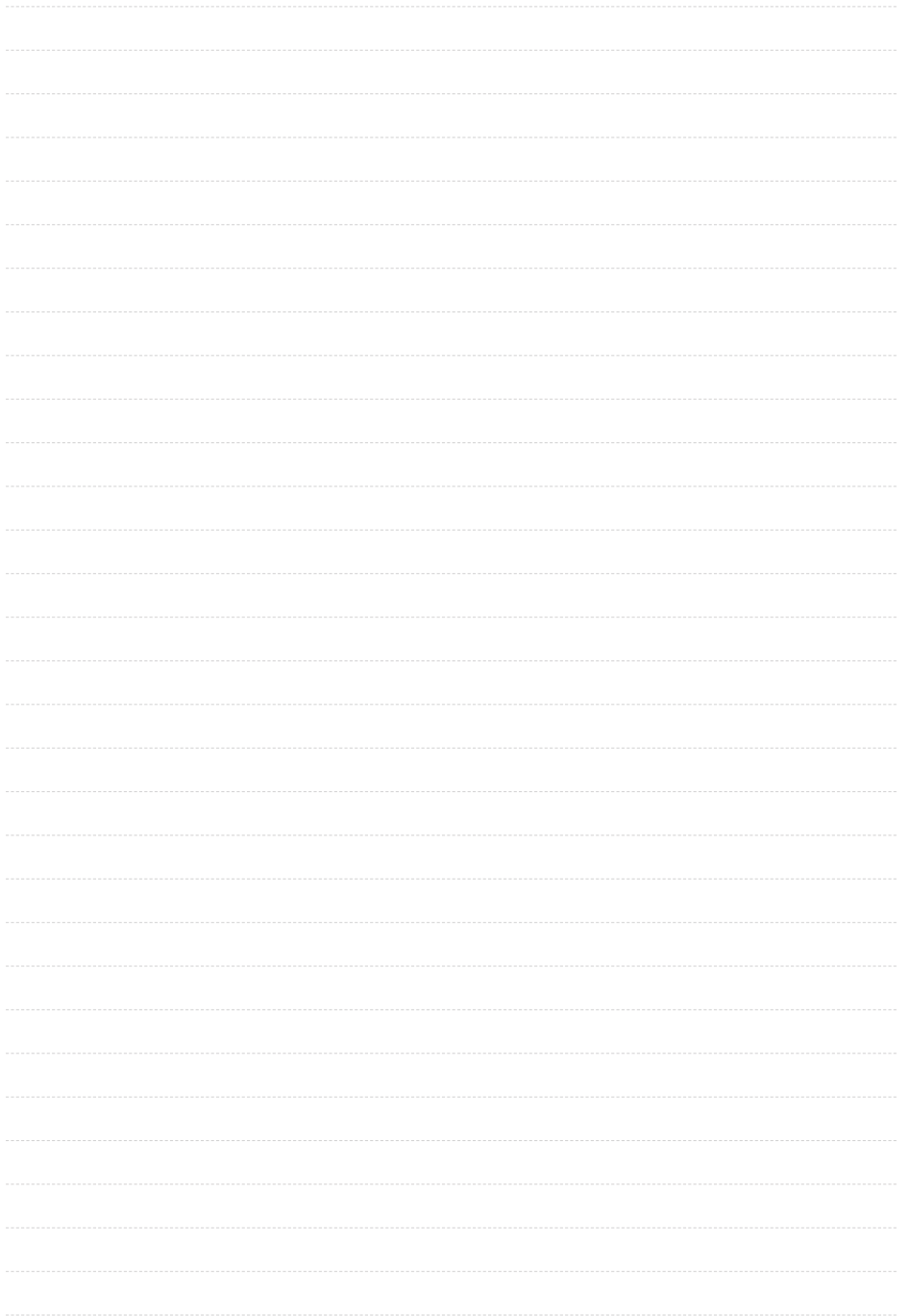
Bitte beachten Sie, dass die Anleitung der Praktikant:innen durch eine Fachkraft erfolgen muss, die einschlägig akademisch qualifiziert ist (Kindheitspädagog:in, Sozialpädagog:in/-arbeiterin o.ä)



# NOTIZEN

A series of horizontal dashed lines for writing, spanning the width of the page.



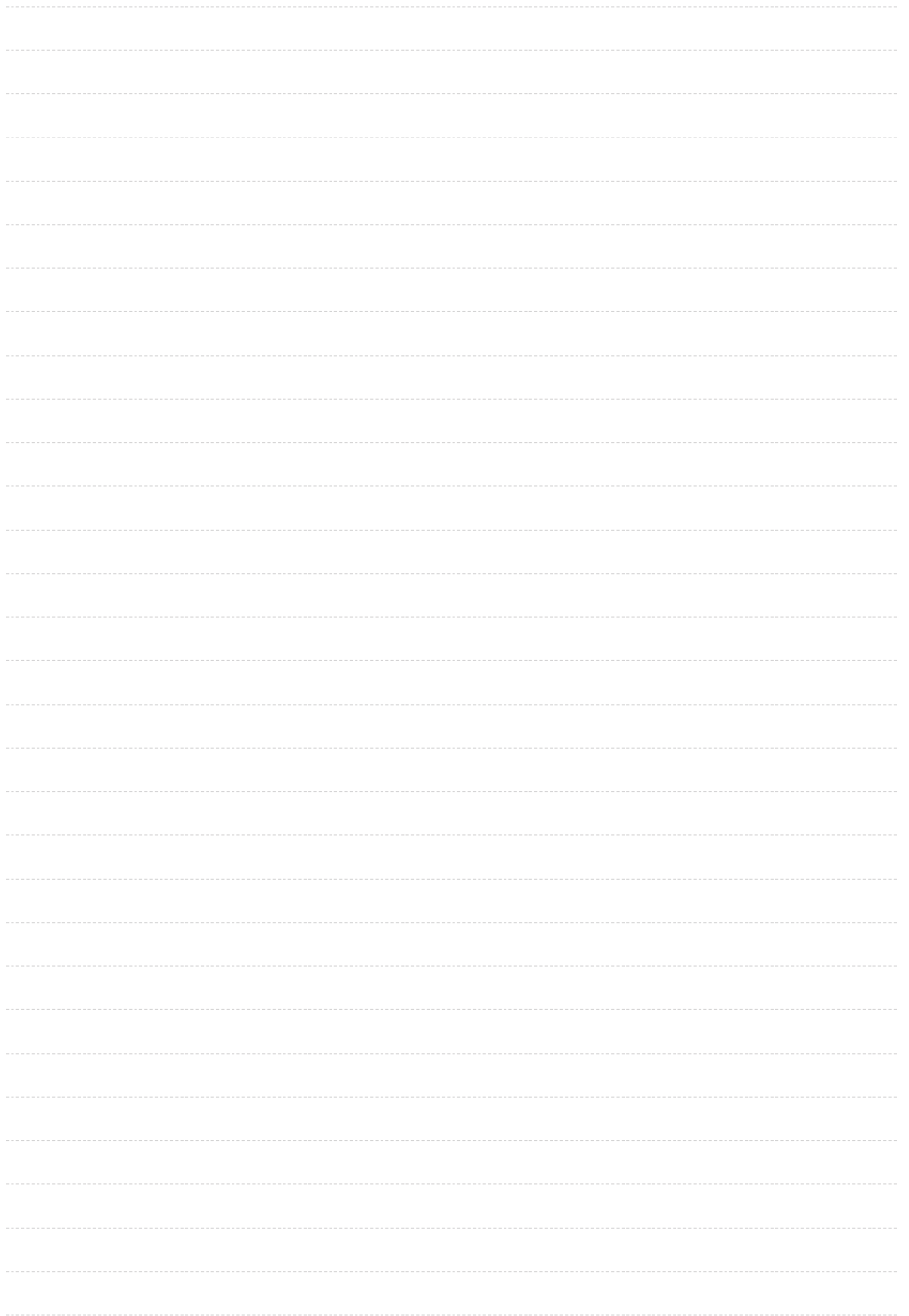


A series of horizontal dashed lines for writing, spanning the width of the page.

A series of horizontal dashed lines for writing, spanning the width of the page.

A series of horizontal dashed lines for writing, spanning the width of the page.







Der Kongress wird im Rahmen des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen“ durchgeführt und vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport finanziert.

Impressum:

Organisation & Verantwortung:

Prof. Dr. Barbara Lochner  
Prof. Dr. Christine Rehklaue  
Prof. Dr. Michaela Reißmann  
Dr. Michael Wutzler

Fachhochschule Erfurt  
Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften  
Thüringer Institut für Kindheitspädagogik der FH Erfurt

Erfurt im März 2023